Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Wiederbeschäftigung von Lehrkräften nach einem Spruchkammer=
bescheid: hier Einstellung des Lehrers Ernst Hörr.
2.Sperrlingsbekämpfung.
3.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Wiedereinstellung des Lehrer Hörr wird durch den Gemeinderat einstimmig empfohlen. Gegen seine politische und Charakterliche haltung bestehen keine Bedenken, Die Einstellung als Lehrer an der hiesigen Volksschule wird vom Gemeinderat einstimmig befürwortet.

Zu 2.Die Sperlinge sollen ab sofort bekämpft werden indem für jeden abgelieferten Sperling, auch junge,10 Pfg. bezahlt werden. Die Be= kämpfung soll sich vorläufig bis 15. Juni erstrecken.

Verschiedenes: 1.Auf dem Grundstück des Karl Schmidt soll noch ein Bauplatz zu Gärten verwendet werden.

2.Es werden noch an Verschiedene zusätzlich Brennholz abgegeben.

Seite 201

Glauberg ,den 12. Mai 1949

Der Gemeinderat.

Jungmann
Bürgermeister.

Schäfer Karl
Schiller
Gerhardt
Winter 6.
Goll 2.
Luther

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Antrag des Karl Zinn auf Jnstandsetzung des Gemeindehauses Bahnhofstraße.
2.Anschaffung eives Leichenwagens.
3.Jnstandsetzung der Küche in der Lehrerwohnung Hörr.
4.Grasnutzung der Wiesenwege und Bachufer.
5.Reparatur am Gemeindehaus Heegheimerstr. 12.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreff wie folgt:

Zu 1.Die Hofseite am Gemeindehaus in der Bahnhofstraße soll Jnstand gesetzt werden.Die erforderliche Maurerarbeit wird Maurermeister Koch Glauberg übertragen.Die erforderliche Weißbinderarbeit wird Hch. Erk 1.übertragen,ebenso Stellen des Gerüstes.

Zu 2.Die Anschaffung eines Leichenwagens wird befürwortet,die Lieferung der Firma Sprengel Reichelsheim übertragen.

Zu 3.Die Jnstandsetzung der Küche bei Hörr wird genehmigt. Die Drei an= säßigen Weißbinder werden aufgefordert ein Angebot einzureichen. Der billigste erhält die Arbeit.

Zu 4.Die Grasnutzung der Wiesenwege und Bachufer soll zu Heu und Grummet versteigert werden.Bei Bedarf soll von mehreren Gräben einer abge= nommen werden.

Zu 5.Die Reparatur am Gemeindehaus Heegheimerstr.12 wird genehmigt,die Dachdeckerarbeit wird Friedrich Herd 3. übertragen.

Verschiedenes: Die Drei Apparate für Kartoffelkäferbekämpfung werden un= entgeldlich verliehen.Die Überwachung der Ausleihung wird entweder dem Flurschütz oder sonst einer Person gegen Entgeld übertragen.

Glauberg, den 24.5.49

Seite 202

Der Gemeinderat.
Schäfer
Gerhardt
Erk 1.
Schiller
Gerlach
Goll 2.
Luther

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordnete.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Vereidigung und Verpflichtung der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde auf die Verfassung gemäß Gesetz vom 26.10.48 durch den Bürgermeister.
2.Festsetzung der Wiegegebühren an der Fuhrwerkswaage
3.Grasnutzung auf der großen Lohr.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Nachdem der Bürgermeister die Angestellten und Bediensteten auf die Bedeutung eines Eides hin gewiesen hatte und niemand den Eid ablehnt wurden die Genannten,Otto Erk, Gemeinde Kassenverwalter vereidigt, die Bediensteten Frau Ott,Wilhelm Repp.und Hch. Harth wurden durch den Bürgermeister verpflichtet, Seite 203

Zu 2.Die Wiegegebühren werden ab sofort wie folgt festgesetzt: Für jeden Zentner Brutto Drei Pfennig.Die Mindestgebühr beträgt 0,50 D.Mark. Für jedes Stück Großvieh eine D.Mark.

Zu 3.Die Grasnutzung auf der großen Lohr soll zu Heu und Grummet vergeben werden und zwar in erster Linie ansolche,die noch nichts steigern konnten.Es werden kleine Lose gemacht,der noch verbleibende Rest kann versteigert werden.

Verschiedenes: Die Aufforstung der abgeholzten Waldfläche im Flurrad soll durch Notstandsmaßnahmen eingereicht und durchgeführt werden. Desgleichen die Herrichtung der Glauburgstraße.

Glauberg,den 7.Juni 1949

Der Gemeinderat

Goll 2.
Gerhardt
Schiller
Schüller
Gerhardt
Luther

Der Bürgermeister.

Jungmann

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1. Antrag des Wilhelm Grauling auf Ausbau eines Zimmers im Gemeindehaus Bahnhofstraße 11.
2. Bildung einer Schätzungskommission für verendetes Vieh.
3. Festsetzung der Vergnügungssteuer am Radfahrerfest am 26.6.49
4. Vergebung der Weißbinderarbeit für die Küche in der Lehrer= wohnung Hörr nach erfolgtem Angebot.
5. Verschiedenes.

Seite 204

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Dem Antrag soll nach Einsichtnahme,wenn möglich statt gegeben werden

Zu 2.Zu Mitglieder der Schätzungskommission werden die Landwirte Hch. Winter 3. und Metzgermeister Fr. Erk vorgeschlagen,zu dessen Stell= vertreter Otto Luther und Karl Müller.

Zu 3.Wird auf die nächste Sitzung zurückgestellt.

Zu 4.Die Küche wird an den Wenigstnehmenden Friedrich Wagner 3. vergeben.

Verschiedenes: 1.Der noch restliche Holzschuppen der Gemeinde aufgestellt bei der Baracke Falkenstein soll an Rubisch abgegeben werden,weil Schmidtke ohne Wissen der Gemeinde den Holzschuppen bis zur Hälfte verkleinert hat.
2.Die noch restliche Hausmiete des Wilhelm Goll 2.mit 53 D.Mark soll erlassen werden, aber sobald später die Möglichkeit besteht,wieder aufgegriffen werden.

Glauberg,den 28.6.49

Der Gemeinderat.

Gerhardt
Erk 1.
Goll 2.
Schäfer
Schüller

Der Bürgermeister.

Jungmann

Der Beigeordnete.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Genehmigung des Voranschlags 1949.

2,Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Nach eingehender Beratung durch die Gemeindevertretung wurde der Haushaltsplan für 1949 ohne Einwendungen in Einnahme und Ausgabe mit 78000 D.Mark angenommen.

Verschiedenes: 1.Die Vergnügungssteuer vom Radfahrerfest am 26.6.49 wird auf sechzig D. Mark festgesetzt.

2.Auf Grund des Ministerialerlasses vom 27.Januar 1949 Az.4 31/00 Tgb. N.4174 wird auf Entlastung und Prüfung der Rechnungen für 1949 und frühere Jahre verzichtet.

Glauberg,den 16.7.49

Der Gemeinderat.
H. Winter 6.
Ludwig Schüller
Erk 1.
Gerhardt
Luther
Gerlach
Schäfer
Schiller
K.Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Verpflichtung der Beisitzer und des Schriftführers als Wahlvorstand.

2.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Otto Luther,Hch. Winter 6.Karl Schäfer,WenzelSchiller werden als Beisitzer und Ludwig Schiller als Schriftführer für die Wahl am 14.8. 49 durch Handschlag zum Wahlvorstand verpflichtet.

Verschiedenes: 1.Frau Windmann wird mit dem Reinigen des Rathaussaales beauftragt und erhält pro Monat 10 D.Mark erstmalig im August.

2.Der Antrag der Frau Felzmann auf Herrichtung einer Bretterwand in der Baracke Falkenstein wird bis zur Entscheidung durch den Landrat zurückgestellt.

Glauberg,den 12.August 1949

Der Gemeinderat.
Erk 1.
K. Goll 2.
Schiller
Winter 6.
Gerhardt
Luther
Schiller
Schäfer
Gerlach

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1. Bestellung eines Wiegemeisters und Stellvertreter für die Gemeindeviehwaage.
2. Birnen und Zwetschenverwertung.
3. Vergiften der Feldmäuse.
4. Antrag des Theodor Theiß auf Errichtung einer Zwischenwand in seiner Wohnung.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Zum Wiegemeister für die Gemeindeviehwaage wird Richard Walter und zum Stellvertreter karl Harth vorgeschlagen.

Zu 2. Die Gemeinde Birnen u. Zwetschen sollen am 3.9.49 gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. am 10.9. sollen die Äpfel u. Spätbir= nen gegen Barzahlung versteigert werden.

Zu 3. Das Vergiften der Mäuse soll durch Gemeinschaftsarbeit durchgeführt werden und nur durch den Grundbesitz.

Zu 4. Dem Antrag des Theodor Theiß wird statt gegeben, wenn er sich ver= pfichtet wöchentlich 2 D.Mark an die Gemeinde zu zahlen. Die Gemeinde läßt dann die Wand auf ihre Kosten herrichten und bleibt dann diese bis zur endgültigen Bezahlung, Eigentum der Gemeinde.

Verschiedenes: 1. Die Jnhaber der Kleingärten auf dem Bauplatz des Reinhol Adolf sollen über eine frühzeitige Räumung des Bauplatzes gehört werden.
2. Für die Herbstweide auf den Wiesen muß das Vieh zur Weide geführt werden und nicht lose Laufen lassen. auf der Weide muß Bewachung gestellt werden. Seite 208
3. Dem Turnverein Glauberg wird gestattet das Wappen der Gemeinde auf dem Turnanzug zu tragen.

Glauberg, den 28.8.49

Der Gemeinderat.
Schäfer
Winter 6.
Luther
Schiller
Gerhardt
K. Goll 2.
Gerlach
Erk 1.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1 Antrag des Adolf Weidling auf Verpachtung der vor seinem Anwesen liegenden Teiles der Gartenstraße zum Holzlagerplatz.
2. Ausbau des Durchlasses in der Mühlwiese.
3. Freigabe des Rathaussaales an die Vereine für Übungsstunden.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Weidling soll die schriftliche Einwilligung der beiden Anlieger Karl Goll 1. u. Hch. Winter 3. vorlegen, ehe dem Antrag näher getrete wird.

Zu 2. Der Ausbau des Durchlasses soll sofort in Angriff genommen werden.

Zu 3. Der Rathaussaal wird nach Jnstandsetzung der Lichtanlage dem Posau= nenchor, Gesangverein und gemischten Chor zur Verfügung gestellt. Die Reihenfolge der Abende regeln die betreffenden Vereinsvorsitzenden.

Verschiedenes: 1. Das Zimmer bei Grauling soll ab 15. Sept. 49 für 7. D. Mark monatlich an Wilhelm Grauling vermietet werden. Seite 209

2. Für Turnen der Volksschule im Saale Bergheimer kann die Gemeinde keine Vergütung bezahlen.
3. Die Tische u. Bänke auf dem Rathaus soll Weißbinder Erk in den Herbstferien streichen.
4. Wegen einer Abortanlage bei der ehemaligen Synagoge soll mit Otto Völker Rücksprache genommen werden.
5. Die Gartenpacht für Kleingärten wird mit 3 Pfg. pro qm. festgesetzt

Glauberg, den 9. Sept. 49

Der Gemeinderat.
K. Goll 2.
Gerlach
Gerhardt
Schäfer
Luther
Erk 1.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Neubesetzug der Kartenstelle.
2.Vergebung der Standplätze für die Kirchweihe.
3.Anträge des Friedrich Adolph u. Hch.Treut 3. auf Zuschuß für Wohnungsneubau.
4.Antrag des Georg Herr auf Übernahme von Weißbinderkosten.
5 Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Neubesetzung der Kartenstelle soll durch öffentliche Bekannt= machung geschehen.Bewerber müssen sich unter Angabe der Lohnforderun bis zum 10.10.49 auf der Bürgermeisterei melden.

Zu 2.Die Standplätze zur Kirchweihe werden auf den laufenden Meter mit einer D. Mark festgesetzt und es muß vor Aufstellung bezahlt werden.

Seite 210

Zu 3.Dem Antrag des Friedrich Adolph und Hch.Treut.werden je Dreihundert D.Mark zu 4% Zinsen auf laufenden Mittel zum Wohnungsbau zur Ver= fügung gestellt.

Zu 4.Der Antrag des Georg Herr wird abgelehnt,da die Gemeinde nur Arbeite übernimmt,die von ihr in Auftrag gegeben wurden.

Verschiedenes: 1.Die Weißbinderarbeit in der Lehrerwohnung Brand wird Weißbinder Fr. Wagner 3. übertragen.
2.Das Fichten Stammholz (Käferholz)soll am 15.10.49 öffentlich ver= steigert werden.Der Kaufpreis wird bis 31.12.49 gestundet.Die Geneh= migung bleibt vorbehalten.
3.Der Grabgarten von Karl Jäger 1.wird Ernst König zugesprochen.

Glauberg, den 7.Okt.1949

Der Gemeinderat.
H. Winter 6.
Ludwig Schiller
Schiller
Erk 1.
Gerlach
Gerhardt
Luther
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Stellungnahme des Gemeinderates zu den Bewerbern für die Kartenstelle.
2.Genehmigung der Fichten Stammholzversteigerung vom 15.10.49.
3.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Nach Kenntnisnahme der Bewerbungen und nach eingehender Aussprache wurde eine geheime Abstimmung vorgenommen. Von Drei Bewerbern erhielten: 1.Frau Frieda Schäfer Fünf Stimmen
2.Fräulein Gretel Ganka Drei Stimmen
3.Walter Weidling keine Stimme
Ein Stimmzettel war weiß.

Zu 2.Die Fichten Stammholzversteigerung vom 15.10.49 wird genehmigt.

Verschiedenes: 1.Die Gemeindevertretung wünscht,daß an den beiden Tagen der Kirchweihe von beiden Gastwirten kein Eintritt erhoben wird. Der Bürgermeister wird beauftragt mit den Gastwirten Rücksprache zu nehme
2.Die Entlohnung der Kartenstellenleiterin wird in der seitherigen Höhe von Einhundert D.Mark pro Monat einschließlich Reinigen und im Winter Heizen an die neue Leiterin Frieda Schäfer gewährt. Nach Wegfall der Lebensmittelkarten wird die Entlohnung neu geregelt.

Glauberg,den 16.10.49

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Gerhardt
Winter 6.
Gerlach
Schiller
Luther
Erk 1.
Schiller
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Festlegung der Vergnügungssteuer für die beiden Gastwirte von der Kirchweihe am 30.+ 31.10.
2.Antrag des Karl Kraft 3.auf Beihilfe zum Wohnhausneubau.
3.Antrag des Lehrer Benoni auf käufliche Erwerbung eines Schreib tisches.
4.Antrag des Gemeindeschäfer Bretthauer auf einmalige Beihilfe zur Unterhaltung der Hirtenhunde.
5.Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Glauberger Vereine zur Schaffung eines Sport--und Festplatzes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu1.Die Vergnügungssteuer von der Kirchweihe wird für den Gastwirt Berg= heimer auf 70 D,M. u.für den Gastwirt Harth auf 80 D.M. festgesetzt.

Zu 2.Karl Kraft 3.wird eine Beihilfe zu seinem Wohnhausneubau in Höhe vo 300 D.M. mit 4% Zinsen vom Tage der Auszahlung an,gewährt.

Zu 3.Dem Antrag des Lehrer Benoni wird statt gegeben zum Preise von Einhundert D.M.Es werden ihm zwei Ratenzahlungen gewährt.

Zu 4.Dem Schäfer Bretthauer wird für 1949 eine einmalige Beihilfe von 25 D.M. zur Unterhaltung der Hirtenhunde gewährt.

Zu 5.Der Schaffung eines neuen Sportplatzes soll näher getreten werden. Jedoch soll die Frage dem öffentlichen Forum vorgelegt werden,damit die Schaffung eines Sportplatzes Forderung der ganzen Gemeinde ist. Das Forum wird aufgefordert demnächst eine Bürgerversammlung mit de Thema Sportplatz einzuberufen. Seite 213

Glauberg,den 4.Nov.1949

Der Gemeinderat.
Hch. Erk 1.
Winter 6.
Gerhardt
Schäfer
Goll 2.
Luther

Der Bürgermeister.
Jungmann

Der Beigeordnete.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Anträge der Beiden Gastwirte Bergheimer u.Harth auf Herabsetz=
ung der Vergnügungssteuer von der Kirchweih 49.
2.Antrag des Wilhelm Nickel 1.auf Stundung von Holzgeld aus 1949
3.Antrag des Friedrich Messerschmidt auf Gewährung einer Beihilf
Zum Wohnungsneubau.
4.Antrag des Carl Heinz Bunge auf Errichtung eines Fußsteiges
zu seinem Laden.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat
beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Den Anträgen der Gastwirte wird statt gegeben und die Vergnügungs=
steuer für Harth auf 60 D.M.u.für Bergheimer auf 50 D.M.herabgesetzt

Zu 2.Dem Antrag des Wilhelm Nickel 1.wird statt gegeben u.die Restschuld
an Holzgeld in Höhe von 260 D.M.bis 1.6.1950 zinslos gestundet.

Zu 3.Dem Antrag des Friedrich Messerschmidt wird statt gegeben und eine
Beihilfe zum Wohnhausneubau in Höhe von 300 D.M.bewilligt zu 4% Zinsen
vom Tage der Auszahlu ng bis zur endgültigen Abtragung.

Seite 214.

Zu 4.Jn der Glauburgstrraße soll ein profisorischer Fußsteig mit Schlacke
angelegt werden.

Verschiedenes:1.Die zehn Kleingärten werden auf die große Lohr verlegt.
2.Der Heizofen in der Lehrerwohnung im 1. Stock soll nicht umgesetzt
werden nach Patterre.

Glauberg,den 18.Nov.1949

Der Gemeinderat.
Erk 1.
Goll 2.
Schiller
Luther
Gerlach
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.
Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung

Betreff: 1. Verkauf eines abgängigen und Ankauf eines neuen Ebers.
2. Antrag des Walter Kraft auf Zuteilung eines Grabgartens:
3. Auflösung der selbstständigen Gemeinde Leustadt.
4. Buchenstammholzverkauf.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der abgängige Eber bei Hch. Klöppel soll öffentlich meistbietend ver= steigert werden. Der Zuschlag wird sofort erteilt, wenn der Preis ent= sprechend ist. Am 8. Dezbr. soll in Gießen auf der Auktion ein neuer gekauft werden.

Zu 2. Walter Kraft erhält einen großen Grabgarten im großen Brühl welchen Alfred Kahlert der Gemeinde wieder zur Verfügung gestellt hat.

Zu 3. Die Auflösung der selbständigen Gemarkung Leustadt schlägt die Ge= meindevertretung in der Weise vor, daß der Gemarkungsteil, welcher süc lich der Straße Stockheim--Niedermockstadt liegt zur Gemarkung Glau= berg kommt, denn die jetztige Gemarkungsgrenze von Glauberg endet un= gefähr 100 Mtr. von der Nidderbrücke auf der linken Seite und berühr am Waldeingang oberhalb Leustadt jetzt auch die Straße, sodaß die Kreisstraße die neue Gemarkungsgrenze darstellen wird. Der Rest der Gemarkung Leustadt müßte entweder ganz nach Stockheim oder nach Effolderbach zugeteilt werden.

Zu 4. Das Buchenstammholz von 1950 soll nach Anhörung des Forstmeisters im Vorverkauf an die Lüneburger Holzwerke getätigt werden.

Verschiedenes: 1. Jm Gemeindewald sollen Hackstreifen für Neuanpflanzung hergestellt werden. Die Arbeit soll im Stundenlohn ausgeführt werden und zwar 85 Pfg. für Männliche.
2. Die Holzhauerei soll demnächst beginnen. Es wird nur für 20 volle Arbeitstage 1mtr. Stockholz gewährt u. für weitere 20 Tage ein weitere mtr. Sonstige Begünstigungen werden nicht gewährt.

Der Gemeinderat.
Goll K. 2.
Erk 1.
Schiller
Luther
Gerlach
Gerhardt
Winter 6.

Glauberg, den 2. Dezbr. 1949

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordnete.
Schäfer

Betreff: 1.Antrag des Lehrer Michele auf Benutzung eines Gemeinde Heiz=
ofens und Umsetzung vom 1.Stock in seine Wohnung im Patterre.
2.Arbe itslohn in der Gemeinde und Schreiben des Herrn Landrats
vom 6. Dezbr. 1949.
3.Antrag des Richard Fellmann Heegheim auf Vergütung des Rücke=
lohnes für Stammholz aus 1948.
4.Antrag des Hch. Kraft 3. auf Gewährung einer Beihilfe zu
senem Wohnhausneubau.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat
beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Dem Antrag des Lehrer Michele wird statt gegeben das heißt,der Heiz
ofen muß bis zum nächsten Winter wieder an seinen Platz zurück ge=
bracht werden.

Zu 2.Durch die Jnstandsetzung der Gemeindewohnhäuser,durch den Ausbau
eines Kohlenkeller,die Erbauung eines Schlauchturmes und zweier
Wiesenbrücken sowie durch den Ankauf der Glauburgstraße ist der Vor
anschlag von 1949 fast überbelastet.Es ist auch noch nicht abzusehe
ob der kommende Voranschlag größere Arbeiten zuläßt,da die kommende
Einnahmen bestimmt kleiner werden als 1949.Für eine solche Maßnahme
kann sich der Gemeinderat heute noch nicht entschließen.

Zu 3.Der Antrag wird abgelehnt, da der Gemeinderat der Auffassung ist,
daß Fellmann sofort seine Forderung an die Gemeinde hätte stellen
sollen und nicht länger als ein Jahr warten.

Zu 4.Dem Antrag des Hch. Kraft 3. wird stattgegeben u nd ihm eine Beihil
von 300 D.M. bewilligt wie zu denselben Bedingungen wie bei den
Vorhergehenden.

Fortsetzung Seite 217.

Fortsetzung von Seite 216-------- 217.

Verschiedenes: Der Katharine Kraft wird für Reingen eines Schulsaales einschließlich eines Putzlumpen und Besen monatlich 15 M.bewilligt, desgleichen der Frau Berta Jäger.
Für Bedienung der Dampfheizung in der Schule erhältKatharine Kraft pro Monat 10 M.und zwar nur solange wie geheizt wird. ------Frau Windmann erhält für Reinigen des Rathauses einschließlich Feuer machen und Stellen der Putzlumpen und Besen monatlich 12,50 M.
Für Straßenkehren wird monatlich 11 M.vergütet.

Hch.Goll 7.wird eine Vergütung von Jährlich 55 M.für Straßenkehren vor der Kirche gebilligt einschließlich einschließlich Stellen des Besen.
Vorstehende Neuregelung gilt ab 1.1.1950 für sämtlich vorgenannten.
Jüngling erhält für Aufziehen der Uhr anstatt 50 jetzt 80 D.M.

Glauberg,den 16.Dezbr.1949

Der Gemeinderat.

Schiller Ludwig
Erk 1.Hch.
Schiller
Gerhardt
Goll 2.
Luther
Gerlach

Der Bürgermeister.

Jungmann

Der Beigeordnete.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1. Friedhofsordnung, Feststzung der Gebühren für Wahlgräber.
2. Erhebung von Weidegeld für Schafe und Teilrückerhebung für Kosten der Schädlingsbekämpfung.
3. Ergänzung der Wohnungskommission.
4. Schwesterngeld.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Gebühr für ein Wahlgrab wird auf Vierzig D.M. festgesetzt, das heißt für zwei Personen 80 D.M.

Zu 2. Das Weidegeld für 1949 wird pro Schaf auf 2 D.M. festgesetzt. Für die Erhebung wird die Jmpfliste der Schafe zugrunde gelegt. Die Teilrückerhebung für Schädlingsbekämpfung wird auf die nächste Sitzung zurückgestellt.

Zu 3. Wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Zu 4. Der Mindestbeitrag pro Monat wird auf 50 Pfg. festgesetzt. Bei denjenigen, welche 1949 keinen Beitrag gezahlt haben, soll die Schwester keine Besuche mehr machen. Sie erhält von diesen eine Liste.

Verschiedenes: 1. Die Kosten für Jnstandsetzung des Schulbrunnens wird auf 9 Beteiligte mit je 5 Mark festgesetzt. Für Landwirtschaftliche Betriebe das Doppelte.
2. Dem Flurschütz Dirl wird eine Vergütung für die Beaufsichtigung bei der Herstellung von Hackstreifen von 25 D.M. gewährt.

Glauberg, den 18. Januar 1950

Der Gemeinderat.
Hch. Erk 1.
Winter 6.
Gerhardt
Schiller
Luther
Gerlach

Jungmann
Bürgermeister.
Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1. Antrag des Turnvereins auf Zuschuß der Gemeinde auf Saalmiete für Kalenderjahr 1950.
2. Antrag des Wilhelm Nickel 1. auf Bauzuschuß durch die Gemeinde
3. Antrag des Nachtwächters Wilhelm Repp auf Umlegung des Wacht= holzes in einen Geldbetrag.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Dem Antrag des Turnvereins wird statt gegeben und ihm einen monatli= chen Zuschuß von fünf Mark gewährt und zwar für das Kalenderjahr 195 Desgleichen wird auch dem Radfahrerverein gewährt.

Zu 2. Dem Antrag des Wilhelm Nickel 1. wird statt gegeben und zwar zu den= selben Bedingungen und in der gleichen Höhe wie bei den Vorgängern.

Zu 3. Der Antrag des Wilhelm Repp wird abgelehnt. Sollte an Stelle von Wacht holz Kohle gegeben werden, so überwacht dies die Gemeinde. Ein Geldbetrag wird an Repp nicht ausbezahlt.

Verschiedenes: 1. Die Anteile zu den Reparaturkosten werden für Otto Kreu= ter auf 5 Mark herabgesetzt, während die Anteile Sukale, Hch. Lotz 1. und Karl Goll 1. nochmals angefordert werden. Ein Erlaß kann nicht Platz greifen.
2. Zur Ergänzung der Wohnungskommission werden Wilhelm Nickel 2 und Richard Walter vorgeschlagen. Die Flüchtlinge sollen einen Ersatzmann selbst bestimmen.
3. Dem Hch. Bergheimer wird gestattet zwei Stallfenster in den Giebel nach dem Rathaus zu bauen.

Glauberg, den 2. Febr. 1950

Der Gemeinderat.
Schäfer
Erk 1.
Gerhardt
Goll 2.
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Verwertung von Fichten Nutzholz aus 1950.
2.Teilrückerhebung zu den Kosten der Schädlingsbekämpfung 1949 von den Grundstücksbesitzer.
3.Antrag auf Erlaß der Hundesteuer 1949 des Karl Kraft 1,Karl Kraft 3.Hch.Wagner und Eva Herd Witwe.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Das Fichten Nutzholz soll am 25.Febr.öffentlich meistbietend versteigert werden,der Kaufpreis ist bei Beträgen bis zu 20 D.M.bei Empfang desFahrscheins sofort Bar zu entrichten.Bei Beträgen über 20 D.M. 50% bei Empfang des Fahrscheins,die restlichen 50% bis 1.7.1950. Fahrscheine,welche bis 15.April nicht abgeholt oder eingelöst sind, geht das Holz in den Besitz der Gemeinde zurück.

Zu 2.Die Kosten zur Schädlingsbekämpfung werden pro Hektar mit zwei Mark von den Grundstückseigentümern zurückerhoben und zwar von $^1/_2$ ha. aufwärts.Betriebsgrößen unter $^1/_2$ ha.werden nach unten,über $^1/_2$ ha. nach oben abgerundet.Für die Berechnung wird in jedem Falle die Betriebsgröße zu Grunde gelegt.

Zu 3.Die Hundesteuer von Karl Kraft 1. u.Karl Kraft 3.Hch. Wagner werden ganz erlassen, die Hälfte der Steuer von Eva Herd wird gleichfalls erlassen.

Verschiedenes;1.Die Gemeindevertretung genehmigt nach einem Beitrieb von 30 Schafen pro Kopf 4 D.M. auch für Lämmer.
2.Der noch rückständige Garten-- u. Ackerpacht muß bis 15.März entrichtet sein, andernfalls werden die in Frage kommenden Gärten und Grundstücke anderweitig verpachtet.
3.Für die Bekämpfung der Maulwürfe werden bis zu 100 Mark bereitgestellt pro Tier 10 Pfg. Fortsetzung Seite 221.

Glauberg,den 17.Febr.1950

Der Gemeinderat.
Goll 2. Luther
Schiller Schäfer
Winter 6
Gerlach
Gerhardt

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Antrag der Rrau Mina Keller auf Unterstützung.
2.Antrag des Herbert Eschler auf Errichtung einer Wand in der Wohnung Rubisch.
3.Antrag der Therese Hawelitscheck auf Errichtung einer Zwische wand in ihrer Wohnung auf ihre Kosten.
4.Obstbaumspritzung.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt;

Zu 1.Der Antrag wird abgelehnt,da Antragstellerin Gelegenheit geboten is in der Gemeinde bei Pflanzarbeiten Geld zu verdienen.

Zu 2.Der Antrag wird abgelehnt,da die Baracke Eigentum des Herrn Falken= stein ist und nicht Eigentum der Gemeinde.

Zu 3.Dem Antrag wird statt gegeben,Frau Hawelitscheck wird angewiesen sich an dieVerpfichtungen ihres Antrags zu halten.

Zu 4.Zum Fahren der Spritzbrühe zum Spritzen der Obstbäume wird ein Stun denlohn für Wagen, Faß zwei Pferde u. ein Mann von zwei Mark gewähr Die entstandenen Kosten der gesamten Spritzung werden anteilmäßig von den Baumbesitzern zurück erhoben.

Verschiedenes: 1.Die Kleingärten von Theiß,Karl Weidling u.Adolf Weid= ling sollen anderweitig vergeben werden,da sie der Aufforderung vom 20.2.1950 nicht nachgekommen sind. Fortsetzung Seite 222.

2.Die Arbeiten an den Tischen im Rathaus werden dem Schreiner Wilh. Nickel 1.übertragen.Das neue Fenster im Gemeindehaus Heegheimer= straße 12 wird dem Schreiner Karl Jäger 1.übertragen.
3.Die Abfuhrscheine von Brennholz1950 werden nur mit 50% Anzahlung ausgeben.Die Verteilung bzw. die Ausgabe der Fahrscheine erfolgt nach Ostern. Die Einwohner werden jetzt schon darauf aufmerksam gemacht.

Glauberg,den 17.März 1950

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Der Gemeinderat.
Winter 6.
Goll 2.
Erk 1.
Schiller
Luther
Gerlach
Schäfer
Gerhardt

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Ankauf und Verkauf eines Bullen
2.Anträge der Alfred Reimann u. Wilhelm Walter auf Zuteilung von Kleingärten.
3.Buchenstammholzverwertung von zirka 32 Festm.innerhalb der Gemeinde.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Bulle bei Kreuter soll abgesetzt werden und erst dem hiesigen Metzger angeboten werden. Am 27.4.soll ein junger Bulle in Gießen durch Ortslandwirt Gerlach und den Bürgermeister gekauft werden.

Zu 2.Reimann und Walter erhalten den Grabgarten an der Bleichenbach (seither Hörr) je zur Hälfte.Die beiden Bauplätze auf dem Grundstück von Seite 223. Karl Schmidt sollen an Jntressenten je die Hälft eines Bauplatzes abgegeben werden.

Zu 3.Das Buchenstammholz soll am 1.4.an Ort und Stelle an die Jntressente verteilt werden,nachdem vorher die Verteilung ortsüblich bekannt ge= macht ist. Für verstehendes Holz kommen die Tarifpreise zur Anwendun

Verschiedenes:1.Dem Flurschütz Dirl wird für die Beaufsichtigung der Pfan arbeiten eine einmalige Vergütung von 15 D.M. gewährt.
2.Die Brennholzpreise werden wie im vergangenen Jahr festgesetzt,für Buche Scheit 14 Buche Knüppel 10 Eiche Scheit 12 Eiche Knüppel 8 Buche Reiser 3 Eiche 2 Buche Stöcke 10 Eiche Stöcke 8 pro Meter.
3.Diejenigen welche mit Brennholzgeld aus 1949 im Rückstand sind werden aufgefordert bis zur Ausgabe der Fahrscheine die alte Schuld zu begleichen,da sie sonst nicht mit Neuzuteilung zu rechnen haben.

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Schiller
Gerhardt
Erk 1.
Luther
Gerlach
Winter 6.

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreffend: 1. Verkauf des abgängigen Bullen bei Karl Müller.
2. Ausgabe der Brennholzfahrscheine und Zahlungsbedingungen.
3. Eiche und Kiefernstammholzversteigerung.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Bulle wird an Metzger Erk für 67,5 Pfg. das Pfund Lebendgewicht verkauft.

Zu 2. Die Ausgabe der Brennholzfahrscheine soll bei günstigem Wetter ab Mittwoch dem 19.4. gegen 50% Anzahlung beginnen. Für Kriegerwitwen und für Frauen von Vermißten und Hinterbliebene wird die Höhe der Anzahlung nicht festgesetzt sondern diesen frei gestellt.

Zu 3. Die Versteigerung des Eiche und Kiefernstammholz wird auf Samstag den 22.4. festgesetzt, Die Fahrscheine müssen bis spätestens 31. Mai bei der Gemeindekasse gegen $\frac{1}{3}$ Anzahlung abgeholt sein.

Verschiedenes: 1. Die Hälfte des Grabgartens von Adolf Reinhold auf der alten Gänsweide erhält Robert Muchna.

Glauberg, den 17. April 1950

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Luther
Winter 6.
Gerhardt
Gerlach
Schäfer

Der Bürgermeister.
Jungmann

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Bestellung eines Pflanzenschutzwart.
2.Hausmiete---Rückstände aus dem Rechn.Jahr 1949.
3.Antrag des Wilhelm Grauling auf Neudeihlung eines Zimmers.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Als Pflanzenschutzwart schlägt die Gemeindevertretung Helmut Harth, Reinhard Naumann und Rudolf Herd vor,die Entlohnung geschieht im Stundenlohn.

Zu 2. Die Schuldner mit rückständiger Hausmiete sollen aufgefordert werden ihren Rückstand bis 31.5.1950 abzudecken andernfalls ihre Wohnungen durch Abnahme eines Zimmers entsprechend verkleinert werden.

Zu 3.Dem Antrag des Wilhelm Grauling kann erst entsprochen werden,wenn er seinen Rückstand an Hausmiete restlos beglichen hat.

Verschiedenes: 1.Den Pächtern von der Schulwiese an der Bleiche soll bis 8.Mai gekündigt werden und ihnen als Ersatz der alte Sportplatz angeboten werden.

Glauberg den 28.4.1950

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Schiller
Luther
Gerlach
Gerhardt
Schäfer
Erk 1.

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Vorbereitung zum Haushaltplan 1950.
2.Bauleitpläne .
3.Materialankauf für Glauburgstraße.
4.Grasnutzung der Feldwege.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der vom Bürgermeister in Vorschlag gebrachte Voranschlag soll ausgearbeitet werden und wird genehmigt.

Zu 2.Der Bauleitplan soll beim Katasteramt Büdingen in Auftrag gegeben werden.

Zu 3.Bei dem Steinbruchbesitzer Karl Gerhardt werden 160 lfd.Meter Wannsteine a.lfd.Meter 3 D.M. frei Glauberg und 3500 Pflastersteine a.Tausend 110 D.M. frei GLauberg in Auftrag gegeben.

Zu 4.Die Grasnutzung der Feldwege wird gegen baar versteigert.

Verschiedenes:1.Der Grabgarten von Hoffmann Baracke wird seinem Sohn Harald Hoffmann zugesprochen,der Garten von Reinhold wird Hübner zugesprochen.
2.Als Austauschgelände für die Schaffung eines neuen Sportplatzes soll eine Wiese des Lehrer Braun in Gießen gekauft werden.Der Bürgermeister wird beauftragt die erforderlichen Schritte einzu= leiten.

Glauberg,den 5.Mai 1950

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Schäfer
Erk 1.
Schiller
Gerhardt
Gerlach
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag der Frau Keller auf Unterstützung.
2. Antrag des Andreas Rubisch auf Errichtung einer Bretterwand im seiner Wohnung.
3. Antrag des Kurt Brauer Stockheim als Teilhaber an der Jagd am Glauberg.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Antrag wird abgelehnt, weil sie durch ihren Sohn unterstützt werden kann.

Zu 2. Der Antrag wird erneut abgelehnt, da die beiden Familien mit einem monatlichen Einkommen von 378 D.M. selbst dazu in der Lage sind.

Zu 3. Dem Antrag wird vorbehaltlos stattgegeben.

Zu 4. Die Wiesenwege sollen am 2.6. versteigert werden. Wenn erforderlich können nur zwei Zuschläge pro Steigerer erteilt werden.

2. Sämtliche noch nicht eingelösten Brennholzfahrscheine müssen bis 15. Juni eingelöst sein, andernfalls das Holz weiter verwertet wird.

3. Desgleichen müssen die Schuldner aus 1949 ihre Schuld bis 15. Juni abgedeckt haben andernfalls diese keine Neuzuteilung mehr erhalten können.

Glauberg, den 26.5.1950

Der Gemeinderat.

Winter 6.
Hch. Erk 1.
Goll 2.
Gerlach
Gerhardt
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Festsetzung der Hundesteuer für mehrfachen Hundebesitz.
2. Antrag des Radfahrervereins auf Herabsetzung der Vergnügungs= steuer vom 29.5.50.
3. Antrag des Karl Heinz Möller auf Stundung der restlichen Grund= steuer und Holzgeld für 1950.
4. Festsetzung der Vergütungen für Pferdegespanne bei der Kartoffelkäferbekämpfung.
5. Restverteilung von Brennholz.
6. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Hundesteuer wird für den zweiten Hund auf 20 D.M.und für jeden weiteren um 4 D.M. mehr festgestzt..

Zu 2. Die Vergnügungssteuer wird von 12 auf 10D.M.herabgesetzt.Ein Erlaß kann nicht stattfinden,da die Steuer nur von der Roheinnahme be= rechnet wird.

Zu 3. Die Stundung der Grundsteuer und des Holzgeldes des Karl Heinz Möller wird bis 1.9.1950 genehmigt.

Zu 4. Für das zwei Pferdegespann werden 2 D.M.u.für ein Pferd 1,20 D.M. vergütet.

Zu 5. Die restliche Verteilung des Brennholzes wird in einer besonderen Sitzung vorgenommen.

Verschiedenes: Der Maurermeister Wilhelm Koch soll aufgefordert werden für die Ausbesserung des Bachufers an den Schulgärten in der Mühl= wiese einen Kostenvoranschlag einzureichen.

Glauberg,den 22. Juni 1950

Der Gemeinderat.
Winter 6.
Goll 2.
Gerhardt
Gerlach
Luther
Erk 1.
Schiller

Der Bürgermeister.
Jungmann

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Genehmigung des vorgelegten Kostenvoransclags zur Ausbesserung eines Stk. Bachufers an der Nidder.
2. Vergebung der Weißbinderarbeit für die Jnstandsetzung des oberen Schulsaales.
3. Vorlage und Genehmigung des Voranschlages für 1950.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Vor der Vergebung soll noch ein Kostenvoranschlag von Bauunternehmer Knecht in Stockheim eingeholt werden.

Zu 2. Für die Weißbinderarbeit sollen die drei Meister zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Zu 3. Der Voranschlag für 1950 wird in Einnahme und Ausgabe mit 80200 D.M. vorbehaltlos genehmigt. Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversiche= rung der Gemeindeschäfer, Flurschütz und die Schreibhilfe auf der Bürgermeisterei werden wie im Vorjahr durch die Gemeinde getragen.

Glauberg, den 30. Juni 1950

Der Gemeinderat. Jungmann

Luther
Gerlach
Schiller
Schiller
Schäfer
Gerhardt

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Vergebung der Weißbinderarbeit im oberen Schulsaal.
2. Vergebung der Ausbesserungsarbeiten am rechten Bachufer in in der Mühlwiese.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Weißbinderarbeit im oberen Schulsaal wird Hch.Erk 1. mit 289,70 D.M. lt.Kostenvoranschlag übertragen.

Zu 2. Die Ausbesserungsarbeiten am Bachufer in der Mühlwiese werden mit 1500 D.Mark vom Gemeinderat genehmigt und können dem Unternehmer Wilhelm Koch 2. in Glauberg nur zu obigem Preis übertragen werden.

Verschiedenes: 1. Die jetztige Dunggrube im Schulhof soll eingeebnet werden, dafür in der Ecke an der Straße eine Müllgrube aus Beton errichtet werden. Für diese Arbeit soll ein Kostenvoranschlag einschließlich Materiallieferung eingeholt werden.
2. Die Errichtung einer Kletterstange im Schulhof wird genehmigt.
3. Für den Ausbau der Glauburgstraße sollen 2---3 Firmen zur Abgabe eines Voranschlages aufgefordert werden.

Glauberg, den 14. Juli 1950

Der Gemeinderat.
Winter 6,
Schiller
Erk 1.
Gerhardt
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Wirtschaftsplan 1951 des Forstamtes Düdelsheim im Gemeindewald.
2. Ergänzung der Ortsbürgerliste für 1950.
3. Kündigung des Gemeindeschäfers.
4. Antrag des Friedrich Falkenstein auf Anlage einer Lichtstelle für den Zugang zur Baracke.
5. Ausbau eines Zimmers im Gemeindehaus Braugasse bei Georg Herr.
6. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Wirtschaftsplan wird genehmigt.

Zu 2. Zur Ergänzung der Ortsbürgerliste werden Rudolf Schäfer und Paul Jäger eingesetzt.

Zu 3. Zu der Kündigung des Schäfers sollen die Schafhalter gehört werden.

Zu 4. Dem Antrag des Friedrich Falkenstein wird stattgegeben.

Zu 5. Der Ausbau eines Zimmers wird genehmigt und zwar mit einer Gaube.

Verschiedenes: 1. Das noch restliche Holz soll versteigert werden.
2. Der Durchlaß am Rathaus soll neu verlegt werden. Die Arbeit soll vergeben werden.

Glauberg, den 28. Juli 1950

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Erk 1.
Schiller
Gerhardt
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Schäfer

Gemeinderatsitzung.

Betreff: 1. Antrag des Weißbindermeisters Karl Walter vom 2.8. 50.
2. Genehmigung des Bauleitplanes.
3. Vergebung der Arbeiten zum Ausbau der Glauburgstraße.
4. Straßenbenennung für das Haus Hch. Hild 2.
5. Angebot des Karl Saubermeister für Buchenstammholz 1951.
6. Vergebung der Weißbinder--u. Schreinerarbeiten im Gemeindehaus Braugasse.
7. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Nach eingehender Aussprache bei der auch Herr Walter anwesend war und genügender Aufklärung zog Walter seinen Antrag als erledigt zu= rück.

Zu 2. Der Bauleitplann soll auf der Heegheimerseite bis zur Winters Mühle einschließlich ausgedehnt werden.

Zu 3. Nachdem von Bauunternehmer Hofmann in Ortenberg ein Angebot für 100 lfd. Meter vorliegt, soll Unternehmer Hirsch Florstadt aufgefordert werden auch ein Angebot auf 100 lfd. Meter einzureichen, einschließlic Erdbewegung.

Zu 4. Das Wohnhaus Hch. Hild 2. führt die Bezeichnung „Jm großen Brühl."

Zu 5. Von dem Angebot Saubermeister kann vorläufig kein Gebrauch gemacht werden, dagegen soll die Firma zu gegebener Zeit benachrichtigt werde

Zu 6. Zu den Weißbinder u. Schreinerarbeiten sollen die ansäßigen Handwerke zur Abgabe eines Preisangebots bis zum 20.8.50 aufgefordert werden.

Verschiedenes: 1. Die noch fehlenden Hinweißzeichen für Laternen sollen er= neuert werden. Das Streichen soll bei vorgehender Weißbinderarbeit ge geben werden.---2. Die Mirabellen werden durch die Gemeinde gepflückt und den drei Familien im Haus zu gleichen Teilen a. Pfund 20 Pfg. abge ben.

Glauberg, den 11.8.1950.

Der Gemeinderat.

Goll 2.
Schäfer
Erk 1.
Schiller
Gerhardt
Gerlach
Luther
Jungmann
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Zwetschenversteigerung 1950 Festlegung der Bedingungen.
2.Vergebung der Arbeiten zum Ausbau der Glauburgstraße.
3.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Für die Zwetschenversteigerung wird Baarzahlung angeordnet und zwar müssen dieselben vor dem Pflücken bezahlt sein.Es hat jeder beim Pflücken seinen Ausweis bei sich zu führen.

Zu 2.Der Ausbau der Glauburgstraße wird der Firma Hofmann Ortenberg übertragen zum Angebot.

Verschiedenes:1,Falls nur ein Weißbinder ein Preisangebot für die Arbeit in der Braugasse abgibt,erhält dieser die Arbeit.Jm anderen Falle der Wenigstnehmende.
2.Für die Kirchweihe wird der lfd.Meter Stand auf 2 D.Mark festge= setzt. Es wird nur eine Schießbude zugelassen.

Glauberg,den 18.8.1950.

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Gerlach
Schiller
Gerhardt
Erk 1.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Sportplatz.

2.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Als Austausch für die Wiese von Friedrich Naumann soll die Wiese von Hch.Zing Aulendiebach gekauft werden.Jm Falle einer Weigerung soll bis zur Enteignung geschritten werden.Zur Schaffung von Ersatz= gärten soll das ganze Gemeindegelände gekündigt werden.Die Grabgär= ten sollen dann aber ne u zugeteilt werden,das Restliche öffentlich verpachtet.

Verschiedenes: 1.Das Baden der Schafe gegen Ungeziefer soll vorläufig unterbleiben.

2.Die Baracke im Schulhof soll der Frau Suttner belassen werden, muß aber aus dem Schulhof entfernt werden.

Glauberg,den 1.9.1950

Der Gemeinderat.
Goll 2.
Schäfer
Erk 1.
Luther
Schiller
gerhardt

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Apfelversteigerung.
2.Ankauf eines Ziegenbock.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Apfelversteigerung wird auf den 23.9. festgesetzt und zwar gegen Baarzahlung. Diejenigen,welche die Schuld aus der Zwetschenversteigerung noch nicht bezahlt haben,werden aufgefordert bis zum 22.9. zu bezahlen,andernfalls erhalten diese keinen Zuschlag,ebenfalls die Schuldner aus 1949 ; Karl Weidling,Robert Weidling,Adolf Weidling und Willi Luck.

Zu 2.Da sich in Bleichenbach eine günstige Gelegenheit zum Ankauf eines Jungbocks bietet,soll dieser erst besichtigt und im gegebenen Falle auch gekauft werden.

Verschiedenes: 1.Der Eber bei Klöppel soll öffentlich meistbietend versteigert werden und zwar gegen Baarzahlung.Am 5.Oktober soll in Gießen ein junger Eber angekauft werden.
2.Die Gastwirte werden in Kenntnis gesetzt,daß sie bei freiem Eintritt bei der Kirchweihe auch keine Vergnügungssteuer zu entrichten ist. Die Gemeinde wünscht freien Eintritt.Jm anderen Falle werden 10% Steuer erhoben.

Glauberg,den 13.September 1950

Der Gemeinderat.
Erk 1.
Gerlach
Goll 2.
Schäfer
Gerhardt
Schiller
Schiller
Winter 6.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betrff:

1. Antrag des Überlandwerkes Oberhessen auf Belassung eines Bau= platzes zur Errichtung einer neuen Trafostation.
2. Benennung eines stellvertretenten Wiegemeister für die Fuhr= werkswaage.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffss wie folgt:

Zu 1. Nach Einsichtnahme des dem Antrag beigefügten Übersichtplan wird nach eingehender Überprüfung ist die Gemeinde bereit, das Baugelände auf Flur 6 Nr.18 9/10 für die Dauer des Stromlieferungsvertrages zur Verfügung zu stellen. Die Zuleitung nach der Mühle bittet die Gemeindevertretung in Anbetracht des auf obigem Grundstück neu ge= planten Sportplatzes rechts von der Straße nach Heegheim zu legen.

Zu 2. Als stellv. Wiegemeister für die Fuhrwerkswaage wird Georg Vollrath und Wilhelm Nickel 1. vorgeschlagen.

Verschiedenes: 1. Der Vertrag über Anfertigung der Planungsunterlagen zu den Bauleitplänen wird genehmigt.

2. Der Zugang zum Kamin am Gemeindehaus Heegheimerstr. soll wenn mög= lich durch Kaminumbau bereinigt werden. Es findet erst noch eine Be= sichtigung statt.

3. Als Holzplatz für Ernst Kraft in der Braugasse wird der Platz vom Eingang links zugewiesen, für Georg Herr rechts. Die Anlage einer Lichtstelle im Treppenhaus wird genehmigt.

Glauberg, den 29. September 1950

Der Gemeinderat:
Winter 6.
Gerlach
Luther
Gerhardt
Erk 1.
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag des Dr. Wolkewitz Heegheim auf Übernahme einer Arzt=rechnung der Frau Mina Keller.
2. Festsetzung der Hausmiete für Ernst Kraft.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Dem Antrag wird abgelehnt, da der Sohn der Frau Keller in Arbeit steht und seine Mutter unterstützen kann.

Zu 2. Die Hausmiete für Ernst Kraft in der Braugasse wird auf monatlich sieben D.M. festgelegt.

Verschiedenes: 1. Als Teilnehmer für den Lehrgang in Lindenfels meldet sich kein Gemeindevertreter.

2. Georg Herr wird für das Reinigen beim Ausbau der Wohnung Kraft eine einmalige Vergütung von fünf D.M. gewährt.

3. Für die kommende Landtagswahl soll ein Wahlvorhang neu angelegt werden.

4. Dem Ziegenbockhalter Hch. Treut 1. wird für 50 Jährige Bockhaltung eine einmalige Geldspende von 50 D.M. gewährt.
Desgleichen wird Wilhelm Goll 2. für 50 Jährige Beschäftigung in der Landwirtschaft eine einmalige Geldspende von Dreisig D.M. gewährt.

Glauberg, den 20. Okt. 1950

Der Gemeinderat;
Schiller
Erk 1.
Schiller
Luther
Goll 2.
Gerlach
Gerhardt
Winter 6.

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatsitzung.

Betreff:

1. Wahl der Schöffen und Geschworeren.
2. Rückstandsverzeichnis 1949.
3. Jnstandsetzung der Nidder in der Gemarkung Glauberg.
4. Landtagswahl.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Gemeindevertretung beschloß mit mehr als 2/3 der Vertreter folgende Personen in die Vorschlagsliste aufzunehmen, Hch. Schmidt 3; Hch. Erk 1; Hch. Becker 4; Otto Luther; Hans Seibel; Karl Goll 2; August Jungmann; Emil Franke; Friedrich Erk.

Zu 2. Das Rückstandsverzeichnis von 1949 wird für richtig befunden. Die noch rückständigen Schuldner werden fernerhin von jeglichem Kauf in Gemeinde ausgeschlossen bis zur restlosen Zahlung.

Zu 3. Das Wasserwirtschaftsamt, Außenstelle Friedberg soll einen Kostenvoranschlag für die Jnstandsetzung der Nidder in der Gemarkung Glauberg ausarbeiten in Verbindung mit einer Planung in der Gemarkung Lindheim zwecks Beantragung eines Staatszuschusses.

Zu 4. Die Beisitzer zu Wahl des Landtages und deren Vertreter werden durch Handschlag verpflichtet und entsprechend unterrichtet.

Verschiedenes: Die Ausführung der Glauburgstraße wird als nach dem Voranschlag gutgeheißen.

Glauberg, den 15. Nov. 1950

Der Gemeinderat:

Goll 2.
Winter 6.
Gerhardt
Erk 1.
Schäfer
Luther
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.
Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Antrag des Hch.Hoffmann auf Herstellung eines Fußsteiges entlang der Baracke.
2.Antrag des Hch.Wagner auf Unterstützung für die Zeit bis zur Bewilligung der Jnv. Rente.
3.Antrag des Helmut Winter auf Errichtung einer Straßenlampe an d er 1.Nidderbrücke.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Gemeindevertretung ist der Ansicht,daß die Gemeinde nur den Zu= gang zur Baracke herzustellen hat,welcher bereits besteht.Karl Wal= ter soll aufgefordert werden die Gerüststangen vom Gemeindeeigentum zu entfernen.

Zu 2.Dem Hch.Wagner werden ab 1.1.51 die beiden Schulsääle zum Reinigen übertragen für dasselbe Geld wie 1950.Außerdem wird ihm eine monat= liche Vorlage Unterstützung bis zur Bewilligung der Jnv.Rente ge= währt,bis zu 50 D.Mark monatlich gegen Abgabe einer Abtretungser= klärung.

Zu 3.Dem Antrag wird statt gegeben, nach Herstellung der neuen Leitung soll mit dem Überlandwerk in Verbindung getreten werden.

Verschiedenes:1.Den Holzhauern wird für die Dauer der Holzhauerei 2 mtr. Buche Stöcke pro Mann zugeteilt zum Tarif (Selbstkostenpreis). Für solche die später anfangen erhalten nach der Zahl der Arbeitstage zugeteilt.
2.Zwecks Ankauf von Brennholz soll mit dem Oberhessischen Holzwerk in Lauterbach in Verbindung getreten werden.
3.Sämtlichen Gemeindebediensteten wird als Weihnachtsgeschenk 1o D.M.bewilligt.

Glauberg,den 9.12.50

Der Gemeinderat:
Gerhardt
Schiller
Winter 6.
Luther
Schäfer
Goll 2.

Jungmann Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:1.Antrag des Friedrich Weber auf Anbringung eines Fensterladen in der Küche im Haus Bürgermeisterei.
2.Antrag der ärztlichen Verrechnungsstelle auf Übernahme der Arztrechnung der Frau Mina Keller.
3.Rückerhebung der Kosten für die Obstbaumspritzung 1950.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Antrag wird abgelehnt,da die Gemeinde noch nicht weiß,ob das Haus entgültig Eigentum der Gemeinde ist und bleibt.

Zu 2.Die Gemeinde erklärt sich bereit 50% der Arztkosten zu übernehmen, wenn sich Frau Keller bereit erklärt die anderen 50% selbst zu trage Die Gemeinde lehnt weitere ärztliche Behandlung ab und will Frau Keller und Tochter in Krankenhausbehandlung in Gießen auf ihre Koste schicken.

Zu 3.Die Rückerhebung der Kosten für die Obstbaumspritzung 1950 wird ge= nehmigt und für d en großen Baum auf 0,50 D.M.für den mittleren auf 30 Pfg. u.den kleinen auf 15 Pfg.festgesetzt.Als Unterlage für die Erhebung dient das Verzeichnis der gespritzten Bäume.

Verschiedenes:1.Die Dürren Obstbäume der Gemeinde sollen meistbietend ver steigert werden u.zwar erhält der Haushalt ein Zuschlag.
3.Theodor Theiß soll aufgefordert werden Zahlung auf die Trennwand zu leisten,andernfalls soll die Wand wieder heraus genommen werden.
2.Das jetzt an Einwohner abgegebene Brennholz muß baar bezahlt werden pro Meter Buche Scheit 14 Mark. 4. Auf Grund des Runderlasses des Hess. Minister des Jnneren u. des Hess.MInister der Finanzen vom 15.August 1950 wird auf die Prüfung der Rechnungen für 1945-- einschließlich 1948 1.Abschnitt u. Entlastung auf diese Jahre verzic tet Seite 242 5. Erna Erk wird für Beihilfe bei der Arbeit der Gemeindekasse eine einmalige Zuwendung von 50 Mark bewilligt.

Glauberg,den 20.Dezr. 1950

Der Gemeinderat.
Hch. Erk 1.
Gerlach
Luther
Goll 2.
Gerhardt
Schäfer
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1. Angebot des Sperrholzwerkes Lauterbach auf Lieferung von Brennholz.
2. Antrag Karl Bechtold auf Erlaß der Grundsteuer 1950.
3. Rückerstattungsanspruch der Meier Münz Erben.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Gemeinde beabsichtigt von dem Angebot Gebrauch zu machen, will aber voher eine Besichtigung in Lauterbach durch den Bürgermeister, das Gemeinderatsmitglied Hch. Erk 1. und Karl Gerhardt vornehmen.

Zu 2. Dem Antrag des Karl Bechtold kann nicht statt gegeben werden, da heute die meisten selbstständigen Handwerker in denselben finanziellen Schwierigkeiten stehen und dieser Fall dann unübersehbare Folgen haben würde.

Zu 3. Die Gemeinde erhebt gegen den Rückerstattungsanspruch der Meier Münz Erben Einspruch.

Verschiedenes: 1. Die Jnstandsetzung des Bleichenbach profils soll durch Notstands maßnahme durchgeführt werden und der Nidderinstandsetzung angeschlossen werden. Zur--Seite 243.-- Aufstellung der Pläne wird wird das Wasserwirtschaftsamt Außenstelle Friedberg beauftragt.
2. Von Karl Gerhardt kauft die Gemeinde zirka 2500 Pflastersteine zur Jnstandsetzung der Braugasse. Die Mittel hierfür werden im Haushalt 1951 eingebaut. Die Bezahlung an Gerhardt erfolgt mit monatlich 100 M.
3. Der Gemeinschaft in Glauberg wird der obere Schulsaal vom 8. bis 14. Januar zur Evangelisation zur Verfügung gestellt. Der Saal ist täglich wieder sauber abzugeben.

Glauberg, den 5. Januar 1951

Der Gemeinderat.
Winter 6.
Erk 1.
Gerlach
Gerhardt
Luther
Schiller
Goll 2.
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.
Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag des Augst Windemann auf Erhöhung der Reinigungsgebühr für das Rathaus.
2. Berichterstattung über die Lauterbachfahrt und endgültige Beschlußfassung.
3. Straßenbenennung (Düdelsheimer Weg)
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Dem Antrag Windemann wird statt gegeben und eine monatliche Vergü= tung von 15 D.M. ab 1.1.1951 gewährt.

Zu 2. Die Gemeinde ist bereit dem Lauterbacher Sperrholzwerk 150--200 Fm. Buchenstammholz zu den noch festzusetzenden Höchstpreisen zu ver= kaufen und die gleiche Anzahl in Fm. ---Seite 244.-- Faserholz als Brennholz anzukaufen.

Zu 3. Die Straße nach Düdelsheim erhält die Bezeichnung „Düdelsheimer Weg."

Verschiedenes: 1. Die Kosten für den Ausbau der Glauburgstraße trägt die Gemeinde. Anliegerkosten werden von der Gemeinde nicht erhoben.
2. Der Antrag des Wilhelm Völker wird abgelehnt, Es kann nur bei einer Versteigerung gekauft werden.
3. Obstbäume auf verpachtetem Gemeindegelände zu pflanzen ist ver= boten. Etwa schon gepflanzte Bäume werden durch die Gemeinde verwerte das heißt das Obst fällt der Gemeinde zu.

Glauberg, den 19. Januar 1951

Der Gemeinderat: Jungmann

Schiller Ludwig
Hch. Erk 1.
Gerlach
Schiller
Gerhardt
Goll 2.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag der Holzhauer auf Lohnerhöhung bzw. auf Zulage.
2. Festsetzung der Brennholzpreise für 1951.
3. Festsetzung der Aufwandentschädigung für den Standesbeamten im Rechnungsjahr 1950.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Antrag der Holzhauer wird bis nach Beendigung der Holzhauerei zurückgestellt um über den endgültigen Verdienst eine Übersicht zu haben.

Zu 3. Die Aufwandsentschädigung des Standesbeamten wird ab Rechn.Jahr 1950 auf 20 Pfg.pro Kopf der Bevölkerung festgesetzt gleich 240 D.Mark jährlich.

Zu 2. Die Brennholzpreise für 1951 werden wie folgt festgesetzt: Buche Schei im Wald 16, Faserholz im Wald 18, am Bahnhof von Lauterbach 20, Eiche Scheit 13, Buche Knüppel 10, Eiche Knüppel 8, Buche Stocke 10, Eiche 8, Buche Reiser 3, Eiche 2 D.M. pro Meter.

Verschiedenes: 1. Heinrich Völker 4. werden die Pflastersteine zum Gossen= pflaster von der Gemeinde gestellt und zwar unentgeldlich.
2. Das Wiegenhaus an der Kirche soll noch bis zum Frühjahr umgebaut werden.
3. Für 1950 wird pro Schaf ein Weidegeld von zwei Mark erhoben.
4. Für die Kartoffelkäferbekämpfung pro Hektar 1 D.M.

Glauberg, den 2. Febr. 1951

Der Gemeinderat:
Winter 6.
Luther
Gerlach
Erk 1.
Gerhardt
Schiller
Schäfer
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Tagesordnung:

1. Brennholz und Stützholzverwertung 1951.
2. Antrag des Hch.Schmidt 3.auf Genehmigung zum Bau einer Gerätehalle.
3. Antrag des Erich Zimpel auf Genehmigung zum Bau eines Wohnhauses.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die rückständigen Gemeindegefälle müssen bis zur Zuteilung des Brennholzes 1951 restlos beglichen sein. Das Eichenstammholz wird am 3. März 1951 versteigert, wobei die von der Forstbehörde herausgegebenen Richtpreise erzielt werden müssen. Die Fahrscheine werden gegen ein Drittel Anzahlung ausgehändigt. Das gleiche gilt auch für Buchen Stammholz, welches hiesigen Handwerker zugeteilt ist.

Zu 2. Dem Antrag des Hch.Schmidt 3.wird statt gegeben, da das Projekt in den Generalbebauungsplan fällt.

Zu 3. Dem Antrag wird statt gegeben.

Verschiedenes: 1. Hch. Schmidt 3.werden dreiRohre zu einer Überfahrt an der Mockstädter Hohl zur Verfügung gestellt, die Ausführung und Verlegung hat er zu übernehmen.
2. Als bedürftige Familie für ein Paket wird Hch.Wagner vorgeschlagen
3. Für Rattenbekämpfung soll pro Haushalt 50 Pfg.für Köder erhoben werden.
4. Die Begleichung der Arztrechnung der Frau Keller wird abgelehnt.

Glauberg, den 23.Febr.1951

Der Gemeinderat:
Winter 6.
Erk 1.
Gerhardt
Luther
Gerlach
Schiller
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Genehmigung der eichen Stammholzversteigerung.
2.Wahl eines Mitglieds für den Steuerausschuß.
3.Antrag des Schneider Heegheim zum Beitritt von 26 Schafen.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die eichen Stammholzversteigerung wird nicht genehmigt,da die Gebote weit unter den Richtpreisen liegen.Der Gesammt eichen Stammholzanfal wird der Holzhandlung Bernhardt in Nidda zum Richtpreis zugesagt.

Zu 2.Als Mitglied in den Steuerausschuß wurde der Gemeindevertreter Otto Luther,zu dessen Stellvertreter Hch.Erk 1. gewählt.

Zu 3.Dem Schneider Heegheim wird der Beitritt von 25---30 Schafe genehmig Als Weidegeld hat er pro Schaf und Lamm 4 D.Mark an die Gemeinde= kasse zu zahlen.

Verschiedenes:

1.Zum Stellvertreter des Wiegemeisters für die Fuhrwerkswaage wurde Karl Zinn vorgeschlagen.

Glauberg,den 9.März 1951

Der Gemeinderat:
Winter 6.
Luther
Gerhardt
Erk 1.
Gerlach
Goll 2.
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1.Vorlage und Genehmigung eines Nachtrags Haushaltplans für 1950.
2.Antrag des Hugo Bretthauer auf Lohnerhöhung.
3.Antrag des Ernst Dirl auf Lohnerhöhung.
4.Jnstandsetzung einer Wegstrecke am Glaubergsbrunnen.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Nachtraghaushalt für 1950 wird in Einnahme und Ausgabe mit 9400 D.M. genehmigt.Desgleichen die Nachtrag Haushaltsatzung.

Zu 2.Dem Antrag des Hugo Bretthauer wird statt gegeben und sein Monats= lohn auf 140 D.M. ab 1.4.51 festgesetzt.

Zu 3.Dem Antrag des Ernst Dierl wird statt gegeben und sein Monatslohn auf 125 D.M. ab 1.4.51 festgesetzt.

Zu 4.Die Jnstandsetzung der Wegstrecke nach dem Glaubergsbrunnen wird genehmigt.Betz erhält für den Meter Schotter 2 D.M..Für das Fuhrwerl wird ein Stundenlohn von 2,50 D.M.bezahlt.

Verschiedenes: 1.Der Grabgarten von Seidel wird Medschinski Adolf zuge= teilt,der von Bill Wilhelm soll falls er 300 qm.groß ist an Wünsch Sigfried und Zinn Jr.abgehen.
2.Das Faserholz von Lauterbach soll mit Lastzügen gebracht werden.
3.Die Vatertiere sollen gegen Maul und Klauenseuche schutz geimpft werden.
4.Die Reiserversteigerung vom 17.3. wird genehmigt.
5.Die Hundesteuer wird zu den gleichen Sätzen wie 1950 auch für 195: erhoben. 6.Karl Zinn wird ab 1.4.51 als Gemeindearbeiter mit monatlich 30 D.M. eingestellt.

Glauberg,den 19.3.51

Der Gemeinderat: Jungmann
Winter 6.
Luther
Gerhardt
Erk 1.
Gerlach
Goll 2.
Schiller

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Antrag des Wilhelm Repp auf Zuteilung von Wachtholz oder Umlegung in Geld.

2.Brennholzzuteilung an noch nicht bedachte Familien.

3.Auftragserteilung zur Ausarbeitung der Bauleit und Baufluchtlinienpläne.

4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Dem Nachtwächter Repp werden als Wachtholz 2,3 Buche Stöcke kostenlo und für das restliche Holz 20 D.M.in baar vergütet.

Zu 2.Rudolf Pintsch wurde 1,5,Sofie Weidling 2,5 ,Fritz Büttmann 1,Johann Burger 1,5 ,und Frau Klatt 1,5 Brennholz zugeteilt.Willi Löhnert sol erst hier seine Wohnung nachweisen,ehe ihm Brennholz zugeteilt wird.

Zu 3.Zur Aufstellung und Anfertigen der Bauleit--und Baufluchtlinienpläne wird das Staatsbauant Büdingen beauftragt.

Verschiedenes: 1.Dem Backofenbauer Hch. Nickel 6. wird die Jnstandsetzung des Gemeindebackofens in der Braugasse zum Kostenanschlag von 340 D.M. übertragen.

2.Der Anbau von Pappeln wird befürwortet und soll,soweit es finanzie möglich ist am neuen Sportplatz längs der Nidder durchgeführt werden

3.Am 2.5.51 soll in Gießen ein Fleckviehbulle gekauft werden,der alte soll zum Verkauf im Büdinger Kreisblatt veröffentlicht werden.

4.Als Wiegemeister für die Fuhrwerkswaage wird Friedrich Schäfer in Vorschlag gebracht.

Glauberg,den 30.März 1951

Der Gemeinderat:
O. Luther
Winter 6.
Erk 1.
Schiller
Gerhardt
Gerlach
Schäfer
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Besetzung der Hauptlehrerstelle an der Volksschule durch Lehrer Hörr.
2. Antrag des Karl Schmidt Dauernheim auf Mietentschädigung der restlichen Bauplätze an der Glauburgstraße.
3. Antrag der Gemeindeschwester auf Gehaltserhöhung.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Besetzung der Hauptlehrerstelle an der Volksschule durch Herrn Lehrer Hörr stehen seitens der Gemeinde keine Bedenken entgegen, da er in Glauberg geachtet und geehrt ist und die Gemeinde mit den schuli= gen Leistungen des Lehrers jederzeit zufrieden war.

Zu 2. Die Gemeinde ist bereit, falls Schmidt die beiden fraglichen Bauplätze in 1951 nicht mehr verwerten kann, ab 1952 die festgesetzte Miete 3 Pfg. pro qm. zu zahlen.

Zu 3. Der Gemeindeschwester Erna Herd wird ab 1.4.1951 das Gehalt um monat= lich 20 Mark erhöht auf zusammen 140 D.M.

Verschiedenes: 1. Die nachträglich gefällten fichten Stämme sollen verstei= gert werden. Anschliesend soll das heimfahren des Gemeinde Brennholz an den wenigstnehmenden vergeben werden.

2. Die bis jetzt noch nicht eingelösten Brennholz Abfuhrscheine müssen bis 5.5.51 eingelöst sein, nach diesem Datum wird dieses Holz ander= weitig durch die Gemeinde verwertet.

3. Theo Theiß das Grundstück am Riedweg ab sofort zur Benutzung entzo= gen und an Wilhelm Klein abgegeben.

Glauberg, den 11.4.1951

Der Gemeinderat:
Schiller Ludwig
Winter 6.
Goll 2.
Gerhardt
Schiller
Luther
Schäfer
Erk 1.

Jungmann

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Bullenverkauf durch schriftliche Angebote.
2. Ankauf eines neuen Bullen u.eines neuen Schafbocks.
3. Antrag des Wilhelm Repp auf Lohnerhöhung.
4. Antrag des Karl Nanz auf Entschädigung für erlittenen Frucht= schaden am Glaubergsborn.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Bulle wird der Viehverwertung Stockheim zum Verkauf in Frankfurt gegeben.

Zu 2. Zum Ankauf eines Schafbock wird das Gemeinderatsmitglied Luther be= auftragt, zum Ankauf eines Bullen Bürgermeister Jungmann und das Gemeinderatsmitglied Gerlach beauftragt.

Zu 3. Dem Antrag Repp wird statt gegeben und die sozialen Lasten ab 1.4.51 ganz auf die Gemeinde übernommen.

Zu 4. Dem Antrag Karl Nanz wird statt gegeben. Der Schaden wird in qm. fest= gestellt und in Ztr. umgerechnet.

Verschiedenes: 1. Jm Gemeindehaus Heegheimerstraße 12 in der Wohnung von Hch. Wagner soll ein neues Fenster aus eichen Holz gemacht werden. Die Arbeit wird Schreinermeister Wilhelm Nickel 1. übertragen.

Glauberg, den 27.4.1951

Der Gemeinderat:

Goll 2.
Schiller
Winter 6.
Gerlach
Erk 1.
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1.Jnstandsetzung des Wiegehauses bei der Kirche.
2.Verwertung des Brennholzes von nicht eingelösten Abfuhrscheinen
3.Ausbau der Braugasse.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Jnstandsetzung des Wiegehaus wird dem Maurermeister Wilhelm Koch zum Angebotspreis von 467,70 Mark übertragen.

Zu 2.Theodor Theiß,Karl Weidling,Adolf Weidling werden noch einmal auf= gefordert innerhalb einer Woche die Abfuhrscheine bei der Gemeinde einzulösen oder den Rückstand zu begleichen,andernfalls das Holz versteigert wird.
Dem Bäcker König wird 2 mtr. Buche Scheit und dem Metzger Erk 1,5 mt Buche Scheit zum Preis von 18 Mark pro Meter zugeteilt.

Zu 3.Der Ausbau der Braugasse mit einer Asphaltdecke und beiderseitigem Gossenpflaster wird genehmigt.Die Lieferung der Pflastersteine wird Karl Gerhardt übertragen.

Verschiedenes: 1.Die Wiesenwege und Gräben sollen auf 3 Jahre verpachtet werden.
2.Dem Faselhalter Kreuter werden für gute Faselhaltung 10 D.M. bewilligt.

Glauberg,den 27.Mai 1951

Der Gemeinderat:
Winter 6.
Gerhardt
Luther
Schiller
Erk 1.
Gerlach

Jungmann
Bürgermeister.
Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Stiftung einer Fahnenschleife anläßlich des 65 Jährigen Bestehens des Gesangvereins Orpheus.
2. Übernahme der Klinikkosten des Karl Belz durch die Gemeinde.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Stiftung einer Schleife wird genehmigt.

Zu 2. Die Klinikkosten werden übernommen, Belz wird angehalten auf Ratenweise Abzahlung.

Versciedenes: 1. Die Anschaffung einer Nachtwächter Kontrolluhr wird genehmigt. (zwölfstündig)

Glauberg, den 8.6.1951

Der Gemeinderat:
Ludwig Schiller
Luther Otto
Goll 2.
Gerhardt
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Ankauf eines gebrauchten Kraftwagens zum Transport der Motorspritze.
2. Ausmähen und Reinigen des Bleichenbach für die Durchführung der beabsichtigten Notstandsmaßnahme.
3. Festlegen der Verkaufsbedingungen für das Windfallholz.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Gemeinderat lehnt den Ankauf eines gebrauchten Kraftwagens ab und stimmt dem Ankauf eines Schiebs (Jeep) zu.

Zu 2. Das Ausmähen des Bleichenbach soll in Teilstrecken an den Wenigst= nehmenden vergeben werden.

Zu 3. Es erhält jeder nur einen Zuschlag und sind 50% des Steigerungspreis= ses anzuzahlen. Das Holz geht ab Montag in den Besitz und Gefahr der Käufer über.

Verschiedenes: 1. Der Alte Tisch von der Schule wird an Margarete Wagner zum Preis von 2 D.Mark abgegeben.
2. Zum Abtransport der Abfälle von Blech Glas usw. wird monatlich ein Wagen bestellt auf Kosten der Gemeinde.

Glauberg, den 22.6.1951

Der Gemeinderat:
Winter
Schiller
Schiller
Schäfer
Gerhardt
Erk 1.
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1. Jnstandsetzung des Feldweges im kleinen Feld.
2. Jnstandsetzung der Braugasse:hier Ort der Durchführung bzw.Arbeitsvergebung.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Jnstandsetzung des Hauptweges im kleinen Feld soll mit einem Bulldog ausgeführt werden. Den Steinschutt hierzu liefert Wilhelm Koch 2. aus seinem Steinbruch unentgeldlich.

Zu 2. Zur Jnstandsetzung der Braugasse sollen die Firmen Fritz Hirsch und Karl Lux Niederflorstadt aufgefordert ein Preisangebot abzugeben Desgleichen Karl Kaiser Hanau.

Verschiedenes: 1. Die Schreinerarbeit am Wiegehaus soll Schreiner Vollrath übergeben werden.
2. Der Schafpferch soll vorläufig pro Nacht für 3 D.M. abgegeben werden.
3. Dem Gesangverein Orpheus werden 100 D.M. Vergnügungssteuer für das Sängerfest auferlegt.

Glauberg ,den 6.Juli 1951

Der Gemeinderat:

Schiller
Gerhardt
Gerlach
Erk 1.
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1. Vorlage des Rückstandsverzeichnisses 1950.
2. Beratung des Haushaltplanes 1951.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Das Rückstandsverzeichnis für 1950 wird für richtig befunden und genehmigt.

Zu 2. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe mit 85300 für 1951 und im auserordentlichen Haushalt in Einnahme u. Ausgabe mit 5000 D.M. wird ohne Änderung genehmigt. Die Arbeitgeber= anteile und Arbeitnehmeranteile trägt die Gemeinde.

Glauberg ,den 13.Juli 1951

Jungmann

Der Gemeinderat:
Ludwig Schiller
H. Winter 6
Goll 2.
Gerhardt
Schiller
Luther
Gerlach

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1. Vergebung der Arbeiten zum Ausbau der Braugasse.
   Öffnen der Angebote.
2. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreff wie folgt:

Zu 1. Die Ausführung zum Ausbau der Braugasse wird dem Unternehmer Hirsch Niederflorstadt zum Angebotspreis übertragen, jedoch soll er erst noc einmal gehört werden.

Verschiedenes: 1. Die Nachtwache wird ab 1.8.51 durch eine Kontrolluhr durchgeführt. Dieselbe ist stündlich zu stechen.

2. Das Bachufer bei Otto Luther und Gerlach soll durch eine Beton= mauer instand gesetzt werden. Wilhelm Koch 2. und Knecht Stockheim sollen Angebote abgeben.

3. Der verstorbenen Frau Hoffmann wird ein Kranz gestiftet.

Glauberg, den 27. Juli 1951

Der Gemeinderat: Jungmann

Schiller
Winter
Goll 2.
Gerhardt
Erk 1.
Gerlach
Luther

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Genehmigung des Forstwirtschaftsplans 1952.
2. Festsetzung des Verkaufspreises des Bauplatzes Schuh--Fritz in der Heegheimerstraße.
3. Antrag des Friedrich Falkenstein auf Erlaß der Grundsteuer 1949 u.1950.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Wirtschaftsplan wird genehmigt mit dem Bemerken,daß der Holzein= schlag bei den bis jetzt zugeteilten Kohlen und Brikettsmengen den Bedarf der Gemeinde bei weitem nicht deckt.

Zu 2.Der Verkaufspreis pro qm.wird auf 0.70 D.M. festgesetzt.Die Kosten der Überschreibung sowie der Grunderwerbssteuer trägt der einzelne Erwerber.Der Kaufpreis ist bis zur Überschreibung an die Gemeinde= kasse zu bezahlen.Der Erwerber kann ohne Genehmigung der Gemeinde den Bauplatz vor der Bebauung nicht an einen anderen veräußern. Jeder Bauplatz muß im Jahr nach der Erwerbung bebaut sein und kann nur zu Wohnzwecken von Gemeindeeinwohnern benutzt werden.

Zu 3.Der Antrag des Falkenstein wird abgelehnt,da in keinem Mietpreis eine Rendite einbegriffen ist und kein Einzelerlaß durchführbar ist.

Verschiedenes: 1.Dem Rudolf Rubisch wird der Bauplatz neben Frau Fritz zugesprochen.
2.Die Neuverschieferung an der Lehrerwohnung wird dem Dachdecker Fr. Herd 3.zum Angebot übertragen.

Glauberg,den 10.August 1951

Der Gemeinderat:
Goll 2.
Ludwig Schiller
Gerhardt
Schiller
Gerlach
Erk 1.
Luther
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag des Hch.Klöppel auf Erhöhung des Entgeldes für die Eberhaltung.
2. Antrag des Johann Rubisch auf Zuweisung eines Bauplatzes an der Heegheimerstraße.
3. Zuteilung von Ersatzgärten zur Schaffung eines neuen Sport= platzes.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Dem Antrag des Heinrich Klöppel wird statt gegeben und das Entgeld für die beiden Eberhalter,Klöppel und Hch. Winter 6. ab 1.9.51 auf je 365 D.M. erhöht.

Zu 2. Dem Antrag des Johann Rubisch wird statt gegeben.Es wird ihm der dritte Bauplatz zugesprochen.

Zu 3. Zwecks Zuteilung von Ersatzgärten wird eine Kommission von Luther, Erk,Schäfer u.Goll 2.bestimmt,welche einen Plan ausarbeiten soll.

Verschiedenes:1. Bei Karl Zinn soll eine Jauchegrube neu 2 x 2 x1,5 aus= gebaut werden.
2.Der Stundenlohn für Waldarbeiterinnen wird auf 0,80 D.M.festgesetz

Glauberg,den 31.August 1951

Der Gemeinderat: Jungmann
Goll 2.
Winter
Erk 1.
Gerhardt
Schiller
Gerlach
Luther
schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1. Zuteilung von Ersatzgärten zur Schaffung eines neuen Sportplatzes.
2. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Für die Ersatzbeschaffung von Gärten werden der Schulgarten und die Schulwiesen in der Mühlwiese und Kappeswiese in Gärten eingeteilt.

Verschiedenes: 1. Der Antrag des Wilhelm Repp auf Stellen eines Nacht= wächtermantels bzw. Zuschuß wird abgelehnt.
2. Der Antrag des Wilhelm Kuhl auf Belassung eines Bauplatzes im Gänspferch wird abgelehnt.

Glauberg, den 14.9.1951

Der Gemeinderat:
Goll 2.
Winter
Gerhardt
Schiller
Gerlach
Schäfer
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag des Hch. Treut auf Erhöhung des Entgeldes als Ziegen= bockhalter.
2. Verteilung des restlichen Brennholz von Lauterbach.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Dem Antrag wird statt gegeben und das Entgeld ab 1.10.51 auf 230 D.Mark jährlich festgesetzt.
Desgleichen die Bullenhalter Müller und Kreuter erhalten ab 1.10.51 530 D.Maek jährlich.

Zu 2. Die Verteilung des restlichen Lauterbacher Holzes wurde durch Liste festgelegt.

Verschiedenes: 1. Das Ersuchen des Lüneburger Sperrholzwerk wird abgelehn

Glauberg, den 27.Sept.1951

Der Gemeinderat:

Karl Schäfer
Winter
Erk 1.
Gerhardt
Goll 2.
Luther
Gerlach

Jungmann

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Ergänzung der Ortsbürgerliste.
2,Antrag des Fr.Birx auf Zuteilung von Gartenland.
3.Berichterstattung vom Termin am 4.10.in Offenbach.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Jn die Ortsbürgerliste werden eingereiht:Karl Hühn,Christian Eckert Witwe,Hch.Winter6.,Hch.Erk 1.,und Fr.Meißner.

Zu 2.Friedrich Birx wird anstatt Grabland das Grundstück am neuen Berg, seither bewirtschaftet von Karl Birx,zugeteilt.Alles übrige Gemeinde gelände bleibt in dem Besitz des seitherigen Pächters.

Zu 3.Der Vertragsabschluß vom 4.10.51 in Offenbach wird genehmigt.

Verschiedenes: 1.Der Antrag des Wilhelm Repp auf Erhöhung der Vergütung als Nachtwächter wird vorläufig zurück gestellt,da Repp schon eine Aufbesserung,in Form der Übernahme der sozialen Lasten durch die Gemeinde,erhalten hat.
Die Anbringung einer Dachrinne bei Repp wird zurück gestellt.

Glauberg,den 12.Okt.1951

Der Gemeinderat.
Erk 1.
Gerlach
Schiller
Gerhardt
Schiller
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Festsetzung der Aufwandentschädigung für den Bürgermeister u. Kassenverwalter lt. Verfügung vom 17.10.51.
2. Antrag des Wilhelm Repp auf Lohnerhöhung als Nachtwächter.
3. Sonderfällung.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters wird auf monatlich 270 D.M. und für den Kassenverwalter auf $\frac{3}{4}$ dieses Satzes festgesetzt.

Zu 2. Dem Antrag des Wilhelm Repp wird statt gegeben und der Lohn pro Nacht auf 4,70 D.M. festgesetzt. Desgleichen erhält der Flurschütz pro Monat ab 1.10.51 145 D.M. Der Gemeindeschäfer erhält ab 1.10.51 pro Monat 160 D.M..

Zu 3. Die Holzhauerei soll alsbald beginnen und zwar mit der Sonderfällung Das Brennholz wird in einzelne Meter gesetzt. Das Stockholz muß rest= los aufgearbeitet werden. Der Hauerlohn wird dem Tarif angepaßt.

Verschiedenes: 1. Das von Karl Grasmük zurück gegebene Stück Land im Wiese rain wird Karl Gerhardt zugeteilt.

2. Der Alte Sportplatz soll in Ackerland je Stk. zu 400 qm. eingeteilt werden.

3. Das Umpflügen des neuen Sportplatzes und der neuen Gärten soll an Wenigstnehmenden vergeben werden.

4. Zur Prüfung der Anträge auf Winterwirtschaftsbeihilfe werden der Gemeinderat Karl Schäfer und Karl Goll 2. bestimmt.

Glauberg, den 9. Nov. 1951

Der Gemeinderat:
Winter
Schiller
Gerhardt
Erk 1.
Luther
Goll 2.
Gerlach
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Festsetzung des Tarifholzes für Holzhauer.
2. Antrag der Kulturarbeiterinnen auf Erhöhung des Stundenlohnes für Herstellung von Hackstreifen
3. Herstellung eines Fußsteiges am Düdelsheimer Weg.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Als Tarifholz werden für volle 20 Arbeitstage 1 Meter u. für weitere 20 volle Tage ein weiterer Meter gewährt, und zwar Buche Stöcke oder Buche Knüppel zum Selbstkostenpreis. Zum Tarif von 1951 werden 15% Erhöhung für alle Sparten gewährt und für das in einzelne Meter setzen, pro Meter außerdem 20 Pfg. Zulage.

Zu 2. Der Stundenlohn der Waldarbeiterinnen wird für die Herstellung der Hackstreifen auf 0,90 D.M. festgesetzt.

Zu 3. Die Herstellung eines Fußsteiges am Düdelsheimerweg mit Schlacke oder Ohmtalsplitt wird genehmigt.

Verschiedenes: 1. Am neuen Sportplatz werden entlang der Nidder Pappeln gepflanzt in 5 Meter Abstand, desgleichen entlang der Nidder unterhalb der Kleingärten in 7 Meter Abstand.

2. Der fichten Stützholzanfall soll wegen Geringfügigkeit versteigert werden.

3. Dem Richard Zinn werden 300 D.M. als Baudarlehen gewährt zu den bekannten Bedingungen.

Glauberg, den 30.Nov.1951

Der Gemeinderat:
Hch. Erk 1.
H.Winter
Goll 2.
Gerlach
Gerhardt
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Vorlage der Rechnung für die Jnstandsetzung der Braugasse.
2.Vergebung der Gemeindearbeiten für 1952.
3.Festsetzung des Brennholzpreises für 1952.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Rechnung der Fa. Hirsch,Florstadt wurde geprüft und wird genehmigt.Sie wird zur Auszahlung angewiesen..

Zu 2.Die Gemeindearbeiten,Reinigen der Schulsääle,Straßenkehren usw: werden den seitherigen belassen.Sie erhalten ab 1.1.1952 20% Zulage ohne Ausnahme.

Zu 3.Die Festsetzung der Preise wird vorläufig zurückgestellt.

Verschiedenes: 1.Die Auszahlung eines Weihnachtsgeschenkes an die Gemeindebediensteten wird abgelehnt,da ab 1.10.51 eine Lohnauf= aufbesserung erfolgt war.
2.Der Antrag des Otto Appel auf Ankauf des Buchen u. Eichen= stammholzanfall aus 1952 gegen 40% Brennholzrüc klieferung kann nicht statt gegeben werden,da die Gemeinde auf 100 % Brenn holzrücklieferung angewiesen ist.
3.Der Bürgermeister wird ermächtigt eine Ersatzwiese für Fried= rich Naumann zu kaufen zur Schaffung eines neuen Sportplatzes zum qm. Preis von 60 bis 70 Pfg.

Glauberg,den 14.Dezbr.1951

Der Gemeinderat: Jungmann
Schäfer
Schiller
Gerlach
Gerhardt
Winter 6.
Erk 1.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:
1.Jnstandsetzung der Waschküche in der Schule.
2.Lohnerhöhung der Holzhauer.
3.Brennholzpreise.
Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Jnstandsetzung der Waschküche in der Schule wird dem Maurer=meister Wilh. Koch 2.mit Materiallieferung zum Gesamtpreis von 450 D.M.übertragen und nicht wie im Angebot 499,10 D.M.

Zu 2.Die Lohnerhöhung der Holzhauer werden bis nach Bekanntgabe der amt=lichen Tariferhöhungen durch die Forstbehörde zurückgestellt.

Zu 3.Als dringenden Bedarf wird ein Rmtr. Buchen Scheitholz extra ausge=geben pro Mtr. 16 D.M.,wird aber als Zuteilung für 1952 angerechnet

Verschiedenes: 1.Die Aborte im Gemeindehaus Heegheimerstraße 12 sind Jnstand gesetzt worden.
2.Vor der Wohnung des Wilh.Repp wird die Anbringung einer Dachrinne genehmigt,weil das Haus nicht unterkellert ist und der innere Boden mit dem äuseren auf einer Höhe liegt.Angebote sollen von Marbach Lindheim u.Hartmann Stockheim eingeholt werden. Der Wenigstnehmende erhält die Ausführung.-----3.Der Wegschaden, welcher Karl Nanz am Glaubergs Brunnen entstanden ist,wird auf 10--20 qm.festgelegt mit einem Haferertrag pro 2500 qm. von 15 Ztr. gleich 12 Pfd.Wegen der Geringfügigkeit des Schaden u.unter Berücksichtigung,daß allerwärts in der Gemarkung an Wegen Schäden entstehen,wird eine Schadenzah=lung durch die Gemeinde abgelehnt.---4.Das Buchennutzholz soll wie im Vorjahr an die Lauterbacher Holzindustrie verwertet werden.

Seite 267.

Glauberg,den11.Januar 1952

Der Gemeinderat:
H.Winter
O.Luther
Gerlach
Schiller
Erk 1.
Goll 2.
Gerhardt

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Antrag des Georg Herr auf Anbringung einer Dachrinne am Gemeindehaus Braugasse 5.
2. Wahl des Ortsbrandmeisters und dessen Stellvertreters.
3. Antrag der Frau Frieda Schäfer auf Lohnerhöhung bzw. Gleichstellung.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Anbringung einer Dachrinne muß zurückgestellt werden bis nach Aufstellung des neuen Haushaltplanes.

Zu 2. Zum Ortsbrandmeister wurde Hch. Kraft 3. und zu dessen Stellvertreter Rudolf Herd bestimmt.

Zu 3. Dem Antrag wird statt gegeben und die monatliche Entlohnung ab 1.1.5 auf 135 D.M. festgesetzt.

Verschiedenes: 1. Das Angebot der Bürstenfabrik Weinheim muß abgelehnt werden, da das B Holz vom A Holz nicht zu trennen ist. Desgleichen kann vom Angebot Bernhardt in Nidda kein Gebrauch gemacht werden.
2. Die Jnstandsetzung der Aborte im Gemeindehaus Heegheimerstraße 12 soll durch einen Unternehmer durchgeführt werden. Es soll von Wilhelm Koch 2. ein Angebot eingeholt werden.
3. Auf Samstag den 9.2.52 wird eine Bürgerversammlung anberaumt.

Seite 268.

Glauberg, den 25.1.1952

Der Gemeinderat:
O. Luther
H. Winter
L. Schiller
K. Goll 2.
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Vorlage u. Genehmigung des Nachtragshaushaltes 1951.
2. Antrag der Erna Herd auf Lohnerhöhung.
3. Antrag der Frau Margarete Wagner auf erhöhte Vergütung für Schulreinigen.
4. Buchenstammholzverkauf.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt;

Zu 1. Der Nachtragshaushalt für 1951 in Ausgabe und Einnahme mit 9500 D.M. Neuntausendfünfhundert wird genehmigt.

Zu 2. Dem Antrag der Schwester Erna Herd wird statt gegeben und der um monatlich 20 D.Mark ab 1.1.1952 erhöht.

Zu 3. Dem Antrag Der Margarete Wagner Witwe wird statt gegeben u. das Reinigen ab 1.4.52 auf monatlich 20 D.Mark festgesetzt. Desgleichen werden alle Gemeindearbeiter entsprechend ab 1.4.52 erhöht.

Zu 4. Der Buchenstammholzverkauf an Oberhessisches Holzwerk Lauterbach wird mit 380% bis A 4 einschließlich u. für A 5 + A 6 mit 390% für S.B. 260% für B Holz mit 180% genehmigt. Vorstehende Preise werden auch bei den hiesigen Handwerkern angewandt mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung. Rest aus 1951 muß erst beglichen werden.

Verschiedenes: 1. Die Anschaffung einer Bundesflagge wird genehmigt. 2. Das Weidegeld für Schafe wird für 1952 auf 4 D.Mark pro Schaf festgesetzt. ===== Seite 269. ======3. Der Ankauf einer neuen Schäferhütte wird vorläufig zurückgestellt. 4. Dem Gerhard Frühauf wird die Hälfte des danebenliegenden Bauplatzes an der Glauburgstraße verpachtet. Der Rinderbestand wird vor dem Sprung auf Scheidekatharr besichtigt.

Glauberg, den 29. Februar 1952

Der Gemeinderat:
Goll 2.
Erk 1.
Winter
Gerhardt
Gerlach
Schäfer
Luther
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Bestellung des Ortsbrandmeisters zum Brandschauer für die Gemeinde Glauberg.
2. Verteilung von Kleingärten.
3. Eichenstammholzverwertung.
4. Brennholzverteilung.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Zum Brandschauer für die Gemeinde Glauberg wird der Ortsbrandmeiste: Hch. Kraft 3. bestimmt.

Zu 2. Georg Schmidtke wird ein Garten in der Mühlwiese zugeteilt. Der Alte Sportplatz wird an Jntressenten vergeben und zwar auf ein Jahr.

Zu 3. Das Eichenstammholz soll versteigert werden, dabei müssen die Richt= sätze erreicht werden. =====Seite 270.====

Zu 4. Die Brennholzverteilung soll in der nächsten Woche vorgenommen wer= den und zwar durch die Gemeindevertretung.

Verschiedenes: 1. Der Flurschaden in der Gemarkung Düdelsheim durch die Schafherde, soll mit dem Eigentümer bereinigt werden.
2. Die Gemeindearbeiter erhalten bei der Obstbaumspritzung pro Stund 1,10 D.M.
3. Die Maulwürfe sollen gefangen werden, pro Stück wird 20 Pfg. bezahl

Glauberg, den 13. März 1952

Der Gemeinderat:
Winter
K. Goll 2.
Gerhardt
Schiller
Schiller
Gerlach
Luther

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Genehmigung der Eichenstammholzversteigerung vom 22.3.52.
2.Festsetzung der Bedingungen für die Brennholzversteigerung.
3.Festsetzung der Hebesätze für Hundesteuer im Rchjhr.52.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Eichenstammholzversteigerung vom 22.3.52 wird ohne Vorbehalt genehmigt.

Zu 2.Die Brennholzversteigerung wird auf Samstag,den 29.3.52 festgesetzt. Es erhält jeder Haushalt ein Zuschlag an Hartholz und ein Zuschlag für Reiser.Es erhält jedes Haus vorerst ein Zuschlag==Seite 271.== Sollte später noch Holz frei sein erhält auch der zweite Haushalt im Haus ein weiterer Zuschlag. Leg?ind?rter erhält keinen Zuschlag. Für Restverpflichtungen aus 1951 erhalten nur Zuschlag unter Vor= behalt. Bei Aushändigung des Abfuhrscheins muß ein Drittel der Kauf= summe angezahlt werden. Die Abfuhrscheine müssen bis 15.Mai eingelös sein. Nach diesem Datum geht das Holz in den Besitz der Gemeinde über und wird weiter verwertet.

Zu 3.Die Hundsteuer wird in 1952 unverändert wie 1951 erhoben.

Verschiedenes: 1.Den Arbeitern bei der Winterspritzung erhalten pro Mann 25 D.M. Kleiderzulage.(Bill, Harth Hch.und Dierl.

Glauberg,den 24.3.52

Der Gemeinderat:
Luther
Schiller
Gerhardt
Winter
Erk 1.
Gerlach
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Festsetzung des Wachtholzes für den Nachtwächter.
2. Festsetzung der Preise für die Hackstöcke.
3. Festsetzung der Preise für das Holzhauerholz.
4. Gemeindevertreterwahl.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Dem Nachtwächter werden vorerst zwei Rmtr. Knorrholz als Wachtholz zugeteilt. Außerdem erhält er für zwei nicht zugeteilte Rmtr. Holz 35 D.M. anstatt Holz ausbezahlt.

Zu 2. Der Preis pro Hackklotz wird auf 1 D.M. festgesetzt.

Zu 3. Der Meter Stockholz für Holzhauer wird auf zehn D.M. festgesetzt.

Seite 272.

Zu 3. Die Knüppel für Holzhauer werden pro Meter auf 10 D.M. festgesetzt.

Zu 4. Als Wahlleiter werden Lehrer Hörr und Otto Schäfer vorgeschlagen.

Verschiedenes: 1. Für Konrad Faust wird $\frac{1}{4}$ der Jahreslichtrechnung in Ansatz gebracht. Außerdem soll ein neuer Zähler für Faust gesetzt werden.

2. Es werden für Konfirmanden keine Bäume mehr ausgegeben, lediglich nur sechs Fichten für die Kirche.

Glauberg, den 4. April 1952

Der Gemeinderat:

Schiller
Winter
Erk 1.
Gerhardt
Gerlach
Luther
Schiller
Goll 2.
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Antrag von Adolf Weidling auf Zuteilung von Holz.
2.Festsetzung über die Erhebung von Weidegeld 1951.
3.Antrag des Hess.Gemeindetages auf einmalige Unterstützung.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Dem Antrag des Adolf Weidling wird statt gegeben und zwar muß er seine Restschuld bezahlen,dafür wird ihm von der Gemeinde 1,5 Rmtr. Buche Scheit kostenlos zugeteilt und auch als Zuteilung für 1952.

Zu 2.Als Weidegeld für 1951 wird 2 D.M. pro Schaf festgesetzt.==Seite 273

Zu 3.Dem Frh.vom Stein Jnstitut wird eine einmalige Unterstützung 20 D.M. gewährt.

Verschiedenes: 1.Die Mauer am Denkmal und Pfarrgarten soll Jnstand gesetz werden.Der Maurermeister Wilhelm Koch soll Angebot einreichen.
2.Bei Karl Kraft 1.soll ein Rohr verlegt werden mit Einlaufschacht. Der Maurermeister Wilh. Koch soll Angebot einreichen.
3.Den Kulturarbeiterinnen im Gemeindewald wird ein Stundenlohn von 1 D.M. gewährt.
4. Die Feldwege sollen Samstag den 3. Mai versteigert werden.

Glauberg,den 25.April 1952

Der Gemeinderat:
Schiller Ludwig
Winter
Erk 1.
Goll 2.
Schiller
Gerlach
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Weiterführung der Amtsgeschäfte des seitherigen Bürgermeisters und Beigeordneten bis die Nachfolger ihre Ämter antreten.
2. Beibehaltung der seitherigen Bürgermeisterverfassung.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt :

Zu 1. Um die geordnete Fortführung der Verwaltung zu sichern beschließt die Gemeindevertretung in Glauberg; den seitherigen Bürgermeister u. den seitherigen Beigeordneten auch nach dem 5.Mai 1952 mit der Fort= führung der Amtsgeschäfte zu beauftragen, bis ihre gewählten Nach= folger das Amt antreten.
Dieser Beschluß hat gem. § 41 der Hess. Gem. Ordnung Gültigkeit bis längstens 4.8.1952.

Zu 2. Aufgrund des § 6 der Hess.Gem. Ordnung vom 5.2.1952 wird von der Ge= meindevertretung in Glauberg in der Sitzung vom 5.Mai 1952 folgende Hauptsatzung beschlossen: Einziger Paragraph.
Nachdem die Verwaltung der Gemeinde seither bei dem Bürgermeister lag, wird bestimmt, daß der Bürgermeister auch weiterhin Gemeinde= vorstand ist. Bürgermeisterverfassung § 9 Abs.2 Satz 2 der Hess. Gem.Ordnung.

Verschiedenes: 1. Der Eber soll erst nach Anhörung des Kreisvetrinärs zum Halter Hch.Klöppel gegeben werden.
2. Das Ackerland im Wüstenrain, welches Georg Herr abgegeben hat, erhält durch Los Karl Schäfer.

Glauberg, den 5.Mai 1952

Der Gemeinderat:
Goll 2.
Winter
Schiller
Gerlach
Schäfer
Schiller
Erk 1.

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Verpflichtung und Einführung der Gemeindevertreter durch den Bürgermeister.
2. Anerkennung der Rechtsmäßigkeit der Wahl vom 4.5.1952 durch die Gemeindevertretung.
3. Vergebung der Jnstandsetzungsarbeiten am Denkmal.(Maurerarbeit
4. Verschiedenes.

Zu 1. Nachdem der Bürgermeister die Gemeindevertreter auf die gewissenhaft ihrer Aufgaben ausgiebig und erschöpfend hingewiesen hatte, wurden alle unterzeichneten Gemeindevertreter durch Handschlag verpfichtet

Zu 2. Da keine Einsprüche gegen die Rechtsmäßigkeit der Wahl vom 4.Mai von seiten der Wähler erhoben worden sind und die Gemeindevertreter auch keine Einwendungen erheben, wird von denselben die Wahl als rechtsmäßig vollzogen anerkannt.

Zu 3. Die Vergebung der Jnstandsetzungsarbeiten am Denkmal wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Verschiedenes: 1. Für die Soldatengräber auf dem Friedhof sollen neue Holzkreuze angefertigt werden. Die Arbeit wird den Schreinern Jäger und Vollrath je 6 Kreuze übertragen.

2. Die nicht abgeholten Fahrscheine müssen innerhalb dreier Tage nach nochmaliger Zustellung eingelöst sein, andernfalls wird es durc die Gemeinde weiter verwertet.

3. Bei Wilh. Ullrich soll ein Stück Gossenpflaster neu hergestellt werden.

4. Für die Gemeinde Glauberg werden zwei Beigeordnete bestellt.

Glauberg, den 16.5.52

Der Gemeinderat:
Goll 2.
Winter
Schiller
Koch 2.
Gerlach
Meißner
Schiller
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Wahl des Bürgermeisters.
2.Wahl der Beigeordneten.

Zu 1.Der vollzählig erschienene Gemeinderat wählte in geheimer Abstimmun den seitherigen Bürgermeister Hch. Jungmann 1.einstimmig wieder.

Zu 2.Der Gemeinderat wählte in geheimer Abstimmung den seitherigen Beigeordneten Otto Schäfer mit neun Stimmen und den Weißbinder= meister Heinrich Erk 1. mit 8 Stimmen.Schäfer ist somit 1.Beigeord= neter und Erk 2.Beigeordneter.

Glauberg,den 23.Mai 1952

Der Gemeinderat:
K.Goll 2.
Schiller
Schiller
Winter
Gerlach
Koch 2.
Schäfer
Meißner

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Verpflichtung und Einführung des 1.und 2. Beigeordneten.
2. Verpflichtung und Einführung des Gemeinderatsmitgliedes Helmut Nickel.
3. Vorbesprechung über Maßnahmen in 1952.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Nachdem der 1.Beigeordnete Otto Schäfer und der 2. Beigeordnete Hch.Erk 1.da auf Pflichten eingehend hingewiesen waren,wurden Sie durch Handschlag vom Bürgermeister verpflichtet.

Zu 2. Der Gemeindevertreter Helmut Nickel der an Stelle des Bürgermeisters in die Gemeindevertretung nachgerückt, wurde auf seine Pflichten eingehend hingewiesen und durch Handschlag verpflichtet.

Zu 3. Als Maßnahmen für 1952 werden vorgesehen:Der Straßengraben auf der östlichen Enzheimerstraße soll mit Zementrohren verlegt werden. Das Bachufer bei Luther soll mit einer Stützmauer versehen werden. Weiter sollen 10000 D.M. ausgeliehen werden für den Schulhausbau195

Verschiedenes: 1. Für die Feuerwehr werden 20 Stahlhelme und für nicht uniformirte blaue Arbeitsanzüge angeschafft.
2. Für Losholz werden pro Meter 15 D.M. vergütet.
3. Die Jnstandsetzung der Mauer am alten Friedhof wird dem Maurermeister Wilhelm Koch 2. übertragen.

Glauberg,den 30.5.1952

Der Gemeinderat:
Goll 2.
Schiller
Winter 6.
Koch 2.
Gerlach
Schäfer
Meißner
nickel

Jungmann
Bürgermeister.
1.Beigeordneter.
Schäfer
2.Beigeordneter.
Erk 1.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Beschließung einer Hauptsatzung für die Gemeinde Glauberg.
2.Kündigung des Gemeindeschäfers.
3.Auswertung der Besichtigungsfahrt vom 9.6.1952.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Als Hauptsatzung für die Gemeinde Glauberg wird die vom Landrat vorgeschlagene Mustersatzung angenommen.

Zu 2.Zur Kündigung des Gemeindeschäfers sollen die Schafhalter gehört werden.

Zu 3.Als Architekt Koch Nidda durch Abstimmung gewählt.4 Stimmen Koch, 2 Stimmen Reitz,2 Stimmen Wolf.

Verschiedenes: 1.Bei der Kreissparkasse Büdingen soll ein Bausparvertrag von 60000 D.M. abgeschlossen werden,ab 1.7.52.Dazu sollen 15000 D.M Zwischenkredit aufgenommen werden.
2.Dem Antrag des Hch.Faust auf Ankauf des Gemeindehauses Braugasse 3 soll näher getreten werden, jedoch soll Faust erst der Gemeinde ein Angebot unterbreiten und die Zahlungsweise angeben.
3.Durch die Gemeinde soll noch ein Waggon Braunkohlen bestellt werde

Glauberg,den 11.Juni 1952.

Der Gemeinderat: Jungmann
Koch 2.
Goll 2.
Winter
Schiller
Gerlach
Nickel
Meißner
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Prüfung des Angebotes Hch.Faust auf Kauf des Gemeindehauses Braugasse 3.
2. Prüfung zweier Angebote für Gemeindeschäfer.
3. Festsetzung der Vergnügungssteuer vom Turnfest.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Kaufpreis wird als vorläufig auf 2000 D.M. festgesetzt. Es soll mit Faust vorher verhandelt werden und im gegebenen Fall soll Faust in die nächste Sitzung eingeladen werden.

Zu 2. Dem Angebot des Schäfers Karl Belz in Ebenthal soll näher getreten werden. Derselbe soll über die Wohnverhältnisse und Hundeunterbringur sowie über Essen in Kenntnis gesetzt werden und seine Stellungnahme abgewartet werden.

Zu 3. Dem Turnverein sollen an Vergnügungssteuer vom Turnfest zirka 130 D.M. gefordert werden.

Verschiedenes: 1. Den Kulturarbeiterinnen wird pro Stunde 90 Pfg. gewährt.
2. Der Sportplatz soll an der Heegheimerstraße mit einer lebenden Hecke versehen werden.
3. Zum Architekten wird für den Schulerweiterungsbau der Architekt Wolf in Himbach beauftragt. Der Beschluß vom 11.6.52, wonach der Architekt Koch beauftragt wurde, wird als ungültig erklärt, da es keine absolute Mehrheit bei der Abstimmung ergab.

Glauberg, den 27. Juni 1952

Der Gemeinderat:
Winter
Schiller
Schäfer
Koch 2.
Erk 1.
Meißner
Schiller
Nickel
Goll 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Die Beigeordneten.
Schäfer

Betreff:

1. Prüfung des Angebots zur Herstellung einer Betonstützmauer bei Heinrich Luther.
2. Prüfung des Liquidatsionsverzeichnisses für 1951.
3. Hausverkauf Braugasse 3.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Zu dem vorgelegten Angebot soll noch das Anfahren und Füllen des Füllmaterials hinzukommen. Koch soll deshalb noch ein Angebot von der ganzen Arbeit einreichen.

Zu 2. Das Rückstandsverzeichnis wird genehmigt.

Zu 3. Faust soll nahe gelegt werden, so viel Raten aufzusparen bis er eine Anzahlung von 1000 D.M. leisten kann als Anzahlung. Danach kann die Kaufsumme festgelegt werden.

Verschiedenes: 1. Die Rechnungen von der Jnstandsetzung der Mauer am alten Friedhof und Denkmal werden für richtig befunden und können zur Auszahlung angewiesen werden.

Glauberg, den 4. Juli 1952

Der Gemeinderat:

Winter 6.
Schiller
Gerlach
Goll 2.
Meißner

Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer

Hch. Erk 1.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Betonstützmauer bei Hch.Luther.
2.Forstwirtschaftsplan 1953.
3.Wahl der Schöffen und Geschworeren,Aufstellung der Vorschlags= liste.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Materialien zur Mauer stellt die Gemeinde.Koch erhält dann pro Qbm. Beton von Eisenbahnbrücke bis zum Garten Gerlach 11,50 D.M.Von da aufwärts bis Ende pro Qbm. 13,20 D.M.

Zu 2.Der Forstwirtschaftsplan für 1953 wird genehmigt,jedoch soll eine Sonderfällung,welche mindestens 30000 D.M.einbringt,beantragt werden

Zu 3.Jn die Vorschlagsliste der Schöffen sollen aufgenommen werden: Otto Schäfer,Hch.Winter 6.,Heinrich Gerlach,Wilhelm Koch 2,Ludwig Schiller,Otto Luther,Karl Müller, Otto Harth, Hch.Lotz1.

Verschiedenes: Der Eintracht Glauberg wird die Genehmigung erteilt auf de neuen Sportplatz eine Gerätehalle mit Auskleideraum zu errichten unter der Bedingung,daß dieselbe in dem gegebenen Falle der Gemeinde und den Ortsvereinen zur Verfügung steht.

1.Der Eberhalter Hch.Winter 6.erhält das Halten des zweiten Eber für zwei Monate zus. 30 D.M. vergütet,das heißt zusätzlich.
2.Das Angebot des Schäfers Belz wird angenommen.
3.Die Grasnutzung des neuen Sportplatzes soll versteigert werden.

Glauberg,den 11.Juli 1952

Der Gemeinderat
Goll 2.
Winter
Gerlach
Koch 2.
Schiller
Nickel
Meißner
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Benennung eines Ortsgerichtsmitgliedes für das ausgeschiedene Mitglied Hch. Koch 1.
2. Antrag der Gemeindeschwester auf Anlage einer elektrischen Klingel.
3. Antrag des Fritz Lorenz auf Zuteilung von Brennholz.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Zum Ortsgerichtsmitglied wird Hugo Winter, oder Karl Müller oder Otto Luther vorgeschlagen.

Zu 2. Der Antrag der Gemeindeschwester auf Anlage einer elektrischen Klingel wird genehmigt.

Zu 3. Dem Antrag des Fritz Lorenz wird statt gegeben, wenn er für einen Meter Lauterbacher Holz 45 D.M. bezahlt.

Verschiedenes: 1. Dem Radfahrerverein kann mit Rücksicht auf die anderen Dorfvereine keine Saalkunstmaschine gestiftet werden.
2. Zur Besetzung der Schäferstelle sollen die Schafhalter erst noch einmal gehört werden.
3. Am 8. August soll in Gießen ein junger Ziegenbock gekauft werden.

Glauberg, den 25. Juli 1952

Der Gemeinderat:
Schiller
Koch 2.
Goll 2.
Meißner
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordnete
Hch. Erk 1.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

Vorlage und Beratung des Haushaltsplanes 1952.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für 1952 in Einnahme und Ausgabe mit 120300 D.M. wird ohne Änderung in den Sitzungen vom 25.7. vom 8.8. und 15.8. angenommen.

Die Gemeindevertretung :
Goll 2.
Ludwig Schiller
Gerlach
Schäfer
Winter
Nickel
Meißner
Koch 2.

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Stellungnahme der Gemeindevertretung zur planmäßigen Anstellung des Schulamtsanwärter Fritz Schinzel.
2. Pflanzen einer Jahneiche auf dem neuen Sportplatz durch die Eintracht.
3. Äpfelversteigerung (Terminbestimmung)
4. Mitteilungen.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die planmäßige Anstellung des Schulamtsanwärter Fritz Schinzel wird einstimmig genehmigt und befürwortet.

Zu 2. Die Pflanzung einer Jahneiche in der Nähe der Nidder im Abstand von etwa 5--7 Meter und mit etwa gleichem Abstand von der Straße wird genehmigt.

Zu 3. Die Apfelversteigerung wird auf den 20. September festgelegt unter denselben Bedingungen wie der Zwetschenversteigerung.

Mitteilungen:

1. Die Anschaffung einer Gedenktafel für Gefallene und Vermißte in Bildform wird abgelehnt.
2. Die Gemeindevertretung lehnt eine Unterstützung für eine Jauchegrube in der Baracke ab.

Glauberg, den 12.9.52

Die Gemeindevertretung.

Goll 2.
Winter
Gerlach
Meißner
Schäfer

Jungmann

Schäfer

Gemeindevertretersitzung.

Betreff:

Vorlage und Prüfung der Pläne für den Schulhauserweiterungsbau.

Nachdem im Anschluß an die Bürgerversammlung im Februar 1952 die Gemeindevertretung obigen Erweiterungsbau einstimmig seine Zustim= mung erteilt hat, wurden heute die von dem Architekten Jean Wolf Himbach vorgelegten Baupläne genehmigt und an die Baupolizeibehörde weitergeleitet.

Glauberg,den 28.September 1952

Die Gemeindevertreter:

Koch Wilh. 2.
Karl Goll 2.
Schiller
Gerlach
Winter
Schiller
Schäfer
Meißner

Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer
Beigeordnete.
Hch. Erk 1.

Gemeindevertretersitzung.

Betreff:

1. Prüfung der Angebote für die Kanalisation in der Enzheimerstraße und Vergebung der Arbeiten.
2. Antrag des Hch.Wolf auf Gewährung eines kleinen Darlehen zum Ausbau einer Wohnung.
3. Antrag des Schäfers Sommer auf Gewährung von Teilersatz für die Sozialversicherung.
4. Regelung einer Kellersache im Gemeindehaus Zinn---Grauling.
5. Vorlage von Rechnungen.

Die in beschlußfähiger Anzahl erschienenen Gemeindevertreter beschlossen zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Ausführung der Arbeit wird der Fa.Wilh. Koch 2.aus Glauberg übertragen.Da im Haushaltsplan 1952 nur Fünftausend Mark zur Verfügung stehen,wird der überschießende Betrag im Haushalt 1953 in Vorlage übernommen.

Zu 2. Der Antrag wird abgelehnt,da nur für Neubauten dieser Betrag von 300 D.M. bewilligt wird.

Zu 3. Dem Antrag wird statt gegeben,der Monatslohn wird ab 1.Nov.1952 auf 172,50 D.M. festgesetzt.

Zu 4. Dem Antrag wird statt gegeben,Grauling soll seinen Eingang wieder herstellen und Zinn soll seinen Keller verschließen.Grauling wird aufgefordert die Kellertreppe, welche er eigenmächtig entfernt hat wieder herzurichten.

Zu 4. Die vorgelegten Rechnungen von der Brücke über den Mühlbach und vom Schulbrunnen werden zur Auszahlung angewiesen.
Für einen Bullen soll ein Halsriemen angeschafft werden nach dem vorliegenden Bericht.

Glauberg,den 31.Okt.1952

Die Gemeindevertretung:

Winter
Nickel
Koch 2.
Schiller

Goll 2.
Schiller
Schäfer

Jungmann

Beigeordneter.
Schäfer

Gemeindevertretersitzung.

Betreff: 1.Wahl zweier Hilfsschöffen für das Ortsgericht.
2.Ergänzung der Ortsbürgerliste für 1952
3.Straßenbenennung bei Dirla und Zimpel.
4.Verteilung freigewordener Gemeindegärten.
5.Mitteilungen.

Die in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeindevertretung beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Als Hilfsschöffen werden Otto Harth und Karl Schäfer vorgeschlagen, sodaß sich das neue Ortsgericht ab 1.1.53 aus dem Bürgermeister als Vorsteher,Friedrich Naumann als 1.Schöffen und Vertreter des Vorste= hers,Otto Luther als 2. Schöffen,Hch.Winter 3.als 1.Hilfsschöffen, Helmut Winter als 2.,Otto Harth als 3. und Karl Schäfer 4.Hilfsschöf fen zusammensetzt.

Zu 2.Jn die Ortsbürgerliste werden Friedrich Meißner und Otto Herd ein= gereiht.

Zu 3.Die Straße wird als„Rohrbacher Weg" benannt.

Zu 4.Den Garten von Langhammer erhält Altvatter. den Garten vom anderen Langhammer erhält Ernst Müller,den Garten von Weiß erhält Frau Klatt bzw. Kuban,Frau Keller wird der Garten auf der großen Lohr entzogen, wegen schlechter Bewirtschaftung und wird Willi Goll zugeteilt.Den Acker am Glaubergsbrunnen erhält Wilhelm Wagner und Richard Weidling zur Hälfte.

Zu 5.Jn der Kellersache Zinn--Grauling soll noch eine Besichtigung vorge= nommem werden.
Die Alte Schäferhütte soll meistbietend versteigert werden.
Die Entleerung der Müllgrube im Schulhof soll vergeben werde.

Glauberg,den 13.November 1952

Die Gemeindevertreter:
Winter
Schiller
Gerlach
Koch 2.
Goll 2.
Nickel

Jungmann
Bürgermeister.

Gemeindevertretersitzung.

Betrff:

1.Vergebung der Gemeinde arbeiten für 1953.
2.Anschaffung einer Landesflagge.
3.Weihnachtszuwendungen an Gemeindebedienstete.
4.Anlage einer neuen Lichtstelle für Straßenbeleuchtung.
5.Mitteilungen.

Die in beschlußfähiger Anzahl erschienenen Gemeindevertreter beschloßen zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Gemeindearbeiten werden auch für 1953 den seitherigen Personen übertragen.Das Reinigen des Rathauses wird Frau Ernst Kraft übertra= gen. Das Läuten soll nach Montage der neuen Glocke einer Sonderrege= lung vorbehalten bleiben.

Zu 2.Der Anschaffung einer Landesflagge,eine für die Schule,und eine für Bürgermeisterei wird zugestimmt.

Zu 3.Den Gemeindebediensteten, Bürgermeister,Kassenverwalter, Schreibhilf Nachtwächter,Schwester,Flurschütz Bill,Gemeindeschäfer wird eine Weihnachtszuwendung von 15 D.M.pro Person bewilligt.

Zu 4.Jn der Glauburgstraße bei Adolf Günter soll eine neue Lichtstelle für Straßenbeleuchtung angebracht werden.

Mitteilungen: 1.Willi Kossan soll aus Mitteln für Wohltätigskeitszwecke 25 D.M. und Frau Vollrath 20 D.M.erhalten.
2.Den Holzhauern werden 10% Zulage zum Grundlohn gewährt für 20 vol le Arbeitstage 1 Rmtr. Stöcke oder Knüppel für weitere 20 Tage den zweiten Meter. Die Stöcke werden gerodet und durch die Gemeinde die starken gesprengt.

Glauberg,den 5.Dezember 1952

Die Gemeindevertretung:
Schiller
Winter
Koch 2.
Nickel
Gerlach
Goll 2.
Schäfer

Jungmann
Bürgermeister.

Beigeordnete.
Erk 1.